

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



Jahrgang 16 • Nr. 3

EBERSWALDER MONATSBLATT

Eberswalde, 10.3.2008

Internet: www.eberswalde.de

e-mail: pressestelle@eberswalde.de

Inhaltsverzeichnis

Amtlicher Teil	Seite	Seite
Öffentliche Bekanntmachungen		
1. 1. Satzung zur Änderung der Marktgebührensatzung der Stadt Eberswalde	1	
2. Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Eberswalde über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen	1	
3. Amtliche Bekanntmachung gemäß § 60 Abs. 6 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes (BbgKWahlG) in Verbindung mit § 81 Abs. 1 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung (BbgKWahlV) über die Berufung von Ersatzpersonen für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde	1	
4. Einziehung (Entwidmung) öffentlicher Verkehrsflächen	1/2	
5. Bekanntmachung – Widmung öffentlicher Verkehrsflächen	2	
6. Förderrichtlinie der Stadt Eberswalde für Umweltprojekte im Jahr 2008	2	
7. Aufforderung der Wehrpflichtigen des Geburtsjahrgangs 1990 zur Meldung zur Erfassung	2/3	
8. Versteigerung von Fundsachen	3	
9. Öffentliche Bekanntmachung der Veränderung/Ergänzung des Liegenschaftskatasters		3
Sonstige amtliche Mitteilungen		
1. Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 17.01.2008 und der Stadtverordnetenversammlung vom 24.01.2008		3
Informeller Teil		
Rathausnachrichten		4
Aktuelles aus Eberswalde		5
Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr		6
Eberswalder Stadtwerke		7
WHG aktuell		8/9
Kreishandwerkerschaft Barnim		10
ZWA aktuell		12
Polizeiwache Eberswalde		13
Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung		14
Anzeigen		16

Amtlicher Teil

Öffentliche Bekanntmachungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Auf der Grundlage der §§ 5, 3 und 35 Abs. 2 Nr. 10 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg vom 10. Oktober 2001 (GVBl. I Seite 154) in der derzeit gültigen Fassung in Verbindung mit den §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg vom 31. März 2004 (GVBl. I S. 174) in der derzeit gültigen Fassung hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde in ihrer Sitzung am 28.02.2008 folgende Satzung beschlossen:

1. Satzung zur Änderung der Marktgebührensatzung der Stadt Eberswalde

§ 1

Die Marktgebührensatzung der Stadt Eberswalde vom 25.03.2003 wird wie folgt geändert:

1. § 3 Abs. 2 erhält folgende Fassung:
„Die Gebühr wird mit Beginn der Nutzung des zugewiesenen Standplatzes fällig, soweit im Gebührenbescheid keine andere Fälligkeit bestimmt wird.“

2. § 4 Abs. 2 erhält folgende Fassung:
„Die Gebühr beträgt auf allen Wochenmärkten

- für die Aufstellung von Verkaufsständen aller Art und Imbissständen, die Speisen und Getränke zum sofortigen Verzehr an Ort und Stelle abgeben
1,54 € pro m² und Tag,
- für die Überlassung elektrischer Energie für den jeweiligen Abnehmer pro Tag bei einer Gesamtleistungsabnahme:
 - von 0,0 bis 6,0 kWh 1,40 €
 - über 6,0 bis 14,0 kWh 4,10 €
 - über 14,0 kWh 9,20 €

Die Eingruppierung der Stromabnehmer in eine der drei Kategorien erfolgt nach Einschätzung des Marktleiters oder eines beauftragten Dritten.“

§ 2

Diese Satzung tritt am 01.04.2008 in Kraft.

Eberswalde, den 05.03.2008

gez. Boginski
Bürgermeister



Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Eberswalde über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen

Auf Grund des § 5 Abs. 1 Satz 2 des Artikel 1 (Brandenburgisches Ladenöffnungsgesetz) des Gesetzes zur Neuordnung der Ladenöffnungszeiten im Land Brandenburg vom 27. November 2006 (GVBl. Teil I, S. 158) in Verbindung mit § 26 Abs. 3 Ordnungsbehördengesetz des Landes Brandenburg in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. August 1996 (GVBl. Teil I, S. 266), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 29. Juni 2004 (GVBl. Teil I, S. 289), beschließt die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde in ihrer Sitzung am 28.02.2008 folgende ordnungsbehördliche Verordnung:

§ 1

Aus Anlass der nachfolgend aufgeführten besonderen Ereignisse dürfen Verkaufsstellen nach § 5 Abs. 1 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes (BbgLÖG)

Ostermarkt	am 16. März 2008
Erntedankmarkt	am 05. Oktober 2008
1. Adventssonntag	am 30. November 2008
2. Adventssonntag	am 07. Dezember 2008
3. Adventssonntag	am 14. Dezember 2008
4. Adventssonntag	am 21. Dezember 2008

in der Zeit von 13.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet sein.

Das Gebiet für die mögliche Offenhaltung von Verkaufsstellen erstreckt sich auf das gesamte Stadtgebiet Eberswalde.

§ 2

Nach § 10 Abs. 2 BbgLÖG dürfen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nur an höchstens zwei Adventssonntagen beschäftigt werden.

§ 3

Diese Ordnungsbehördliche Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Eberswalde, 29.02.2008

gez. Boginski
Bürgermeister



Stadt Eberswalde
Der Wahlleiter

Amtliche Bekanntmachung gemäß § 60 Abs. 6 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes (BbgKWahlG) in Verbindung mit § 81 Abs. 1 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung (BbgKWahlV) über die Berufung von Ersatzpersonen für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde

Wahlvorschlagsträger: Die Linke

Herr Dieter Müller hat sein Mandat zum 22.02.2008 niedergelegt.

Der Sitz geht auf Frau Sabine Stüber über.

Die gewählte Bewerberin hat ihre Berufung form- und fristgerecht angenommen.

Eberswalde, den 03.03.2008

gez. Birk
Wahlleiter

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Einziehung (Entwidmung) öffentlicher Verkehrsflächen

Allgemeinverfügung

Gemäß § 8 des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung vom 10.06.1999 (GVBl. I/99 S. 211), zuletzt geändert durch Gesetz vom 01.01.2005 (GVBl. I S.218), wird die nachfolgend näher bezeichnete Straße „VKSK Waldfrieden“ für den Fahrzeugverkehr und Fußgängerverkehr gesperrt und eingezogen. Bei der einzuziehenden öffentlichen Verkehrsfläche handelt es sich um eine Teilfläche aus dem Flurstück 238, Flur 7, Gemarkung Eberswalde. Sie ist im beiliegenden Plan schraffiert dargestellt.

Die Einziehung wird mit dem Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung wirksam. Mit der Einziehung entfallen der Gemeingebrauch an den betroffenen Flächen und etwaige widerruflich erteilte Sondernutzungen. Dies bedeutet, dass das Recht der Allgemeinheit auf kosten- und erlaubnisfreie Nutzung der Fläche im Rahmen des bisherigen Verkehrszwecks untergeht. Der Eigentümer kann über die Flächen nunmehr frei verfügen.

Die Absicht der Einziehung ist in der Ausgabe des Amtsblattes für die Stadt Eberswalde vom 01.10.2007 bekannt gegeben worden. Einwendungen gegen die beabsichtigte Einziehung wurden nicht erhoben.

Fortsetzung auf Seite 2

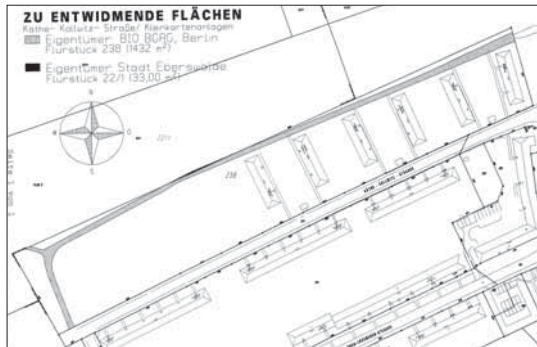
Fortsetzung von Seite 1

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister, Breite Str. 41-44, 16225 Eberswalde, Widerspruch erhoben werden. Sollte die Frist durch das Verschulden eines Bevollmächtigten versäumt werden, so würde dessen Verschulden dem Widerspruchsführer zugerechnet werden.

Eberswalde, 21.01.2008

gez. Boginski
Bürgermeister



Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

**Bekanntmachung
Widmung öffentlicher Verkehrsflächen**

Allgemeinverfügung

Gemäß § 6 des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung vom 10.06.1999 (GVBl. Seite 213), zuletzt geändert durch Gesetz vom 01.01.2005 (GVBl. I S. 218) wird die nachfolgend näher bezeichnete Verkehrsfläche der Straße „Am Sonnenhang“ als Gemeindestraße gewidmet.

Bezeichnung der Straße

Am Sonnenhang Flur 6, Gemarkung Eberswalde,
Flurstücke 1439, 1441 und 1446,
zwischen der Schlesenstraße und der Ackerstraße gelegen
(Die Lage der gewidmeten Fläche ist im Übersichtsplan schraffiert dargestellt)

Die Widmung wird mit dem
Beginn des Tages nach der
Bekanntmachung wirksam.

Gemäß § 6 Abs. 1 BbgStrG
wird die Widmung hiermit
öffentlich bekannt gegeben.

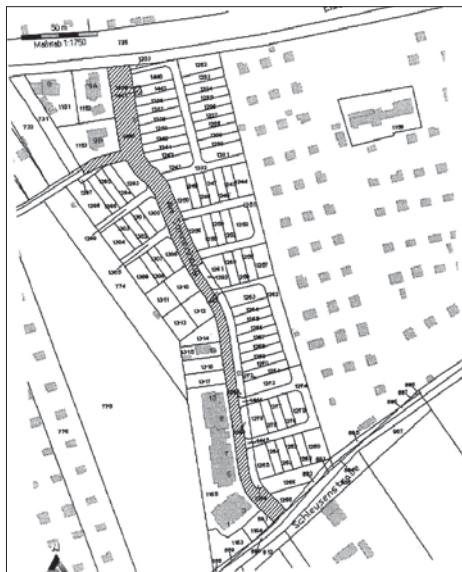
Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister, Breite Straße 41-44, Widerspruch erhoben werden.

Sollte die Frist durch das Verschulden eines Bevollmächtigten versäumt werden, so würden dessen Verschulden dem Widerspruchsführer zugerechnet werden.

Eberswalde, 30.01.2008

gez. Boginski
Bürgermeister



Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Förderrichtlinie der Stadt Eberswalde für Umweltprojekte im Jahr 2008

I. Zweck und Gegenstand der Förderung

- Die Stadt Eberswalde gewährt Zuwendungen
 - für Projekte mit ökologischem Vorbild- und Demonstrationscharakter im Stadtgebiet von Eberswalde, die die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes, die Pflanzen- und Tierwelt sowie die Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft als Lebensgrundlage des Menschen sichern. Insbesondere betrifft dies Einzelmaßnahmen im Stadtgebiet, die zur Begrünung beitragen und Maßnahmen zur Aufwertung von naturschutzrelevanten Lebensräumen (z. B. Fassadenbegrünungen, Baumpflanzungen, Errichtung von Grünanlagen und Dachbegrünungen, Schutz- und Pflegemaßnahmen auf geschützten Biotopen).
 - für praxisorientierte Maßnahmen der Umweltbildung im Stadtgebiet von Eberswalde an Schulen und Kindertagesstätten, die über die allgemeinen Lehrinhalte hinausgehen.
- Gefördert werden die notwendigen Kosten für Sachleistungen, vorausgesetzt, die Sachleistungen können nicht durch Eigenleistungen erbracht werden. Sachleistungen sind insbesondere Materialkosten, Transportkosten, Mietkosten für Maschinen und Geräte.
- Die Mittel sind sparsam zu verwenden.

II. Antragsberechtigte

Antragsberechtigt sind Verbände, öffentliche Einrichtungen (außer kommunale Verwaltungen), Kindertagesstätten und Schulen, Vereine, Vereinigungen und Einzelpersonen.

III. Zuwendungsvoraussetzungen

- Gefördert werden nur Maßnahmen und Projekte im Stadtgebiet von Eberswalde, mit denen bei Antragstellung noch nicht begonnen wurde.
- Bei Bepflanzungen muss gewährleistet werden, dass die Pflege mindestens über 3 Jahre durch den Antragsteller abgesichert werden kann.
- Nicht gefördert werden Maßnahmen im Sinne der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung sowie Maßnahmen und Projekte, die durch Dritte gefördert werden.

IV. Art, Umfang und Höhe der Förderung

- Die Förderung wird im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel als Fehlbedarfsfinanzierung in Form eines Zuschusses für die beantragten Maßnahmen und Projekte gewährt.
- Die Entscheidung über die Zuschussgewährung sowie die Höhe des Zuschusses trifft die Stadt Eberswalde als Einzelfallentscheidung durch Verwaltungsakt.
- Die maximale Höhe der Zuwendung beträgt 1000,00 €.
- Ein Rechtsanspruch des Antragstellers auf Förderung besteht nicht. Die Bewilligungsbehörde (Stadt Eberswalde) entscheidet aufgrund pflichtgemäßen Ermessens entsprechend dieser Richtlinie und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

V. Antragsverfahren

- Der Antrag auf Förderung ist in schriftlicher Form zweifach an die
Stadt Eberswalde
Stadtentwicklungsamt
Postfach 10 06 50
16202 Eberswalde
zu richten.

Auskünfte erteilt das Stadtentwicklungsamt (Tel.: 03334-64619, Frau Fritze).

Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen:

- Maßnahmen- bzw. Projektbeschreibung
- Lageplan mit Katasterangaben (Gemarkung, Flur, Flurstück) für das betreffende Grundstück
- Angabe der Eigentumsverhältnisse für das betreffende Grundstück
- Nachweis zur Gewährung der Durchführung und Pflege über den Maßnahmen- bzw. Projektzeitraum
- Finanzierungsplan mit Angabe zur Herkunft der Mittel (mit Angeboten zu untersetzen)
- Anschrift des Antragstellers, Registernummer soweit vorhanden, Bevollmächtigung eines Zustellungs- und Handlungsbevollmächtigten,
- Angabe einer Kontoverbindung

VI. Verwendungsnachweis

- Der Antragsteller ist verpflichtet, einen Monat nach Beendigung der Maßnahme bzw. des Projektes, spätestens jedoch bis zum 31.01.2009, einen Nachweis über die Durchführung der Maßnahme bzw. des Projektes sowie über die Verwendung der Fördermittel (Originalbelege) vorzulegen.
- Weiterhin ist ein Sachbericht (einschließlich Fotodokumentation) zur Maßnahmen- und Projektdurchführung in einfacher Form einzureichen.

VII. Folgen zweckwidriger Verwendung

- Die Zuwendung ist in voller Höhe zurückzuzahlen, wenn
 - die Zuwendung durch unrichtige Angaben erwirkt worden ist oder die mit der Bewilligung verbundenen Voraussetzungen und Auflagen nicht erfüllt wurden,
 - der Verwendungszweck nicht erreicht oder erreichbar ist,
 - die Zuwendung nicht oder nicht mehr für den vorgesehenen Zweck verwendet wurde ohne dass eine Zustimmung in schriftlicher Form durch die Stadt Eberswalde erteilt wurde oder
 - der Nachweis der Verwendung nicht fristgemäß vorgelegt wurde ohne dass eine Befürwortung einer Fristverlängerung durch die Stadt Eberswalde schriftlich erteilt wurde.
- Übersteigt der Zuschussbetrag die tatsächlich entstandenen notwendigen geförderten Kosten, ist der überschüssige Teil der Stadt Eberswalde zu erstatten.

IX. Geltungsdauer

Diese Förderrichtlinie tritt am Tag nach der Bekanntmachung im Amtsblatt für die Stadt Eberswalde – Eberswalder Monatsblatt – in Kraft und tritt am 31.12.2008 außer Kraft.

Eberswalde, den 29.02.2008

gez. Boginski
Bürgermeister

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister
Bürgeramt

**Aufforderung der Wehrpflichtigen des Geburtsjahrgangs 1990
zur Meldung zur Erfassung**

Nach § 1 des Wehrpflichtgesetzes (WpflG) sind alle Männer, die **Deutsche** im Sinne des Grundgesetzes sind und ihren **ständigen Aufenthalt** in der Bundesrepublik Deutschland haben, vom vollendeten **18. Lebensjahr** an wehrpflichtig (Wehrpflichtvoraussetzungen). Die Erfassung kann bereits ein Jahr vor Vollendung des 18. Lebensjahres durchgeführt werden (§ 15 Abs. 6 WpflG).

Alle Personen des **Geburtsjahrgangs 1990**, die wehrpflichtig sind und denen bislang kein Schreiben der Erfassungsbehörde über die bevorstehende Erfassung zugegangen ist, werden nach § 15 Abs. 1 WpflG aufgefordert, sich umgehend persönlich oder schriftlich bei der nachstehenden Erfassungsbehörde zur Erfassung zu melden:

Stadt Eberswalde Der Bürgermeister Bürgeramt Breite Str. 42 16225 Eberswalde	Sprechzeiten: Montag 9.00 - 12.00 Uhr Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr Mittwoch geschlossen Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr Freitag 9.00 - 12.00 Uhr
--	--

Diese Aufforderung wendet sich insbesondere an Personen ohne festen Wohnsitz, die die Wehrpflichtvoraussetzungen erfüllen.

Bei der persönlichen Meldung ist der Personalausweis oder Reisepass mitzubringen. Es empfiehlt sich, auch sonstige der Feststellung der Wehrpflicht dienende Unterlagen mitzubringen. Arbeitnehmern, deren Arbeitgeber nicht nach § 14 Arbeitsplatzschutzgesetz zur Weiterzahlung des Arbeitsentgelts verpflichtet ist, wird der durch die Erfassung entstehende Verdienstausschuss durch die Erfassungsbehörde auf Antrag erstattet. Dies gilt auch für die entstehenden notwendigen Auslagen, insbesondere Fahrkosten am Ort der Erfassung.

Eberswalde, den 01.03.2008

Im Auftrag

Herold
Leiter Bürgeramt

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister
Bürgeramt

Versteigerung von Fundsachen

Gemäß § 980 BGB erfolgt am **14.05.2008 ab 13:00 Uhr im Rathaus**, Breite Straße 42, Zimmer 107 (Stadtkasse), die öffentliche Versteigerung von Fundsachen.

Die Besichtigung der Fundgegenstände ist ab 12:00 Uhr möglich. Empfangsberechtigte können die Anmeldung ihrer Rechte bis zum Tag der Versteigerung, dem 14.05.2008, bis 13.00 Uhr geltend machen.

Eine Liste der zu versteigernden Gegenstände liegt ab dem 02.04.2008 im Bürgeramt der Stadtverwaltung, bei der Bürgerinformation (Raum 101), zu den allgemeinen Öffnungszeiten zur Einsichtnahme aus. Auskünfte – auch telefonisch (64 125 und 64 352) – erteilen Frau Radtke und Frau Hartwig von der Bürgerinformation.

Öffnungszeiten:

Mo.: 9.00 - 12.00 Uhr
Di.: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Mi.: geschlossen

Do.: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Fr.: 9.00 - 12.00 Uhr

Eberswalde, den 01.03.2008

Im Auftrag

Herold
Leiter Bürgeramt

LANDKREIS BARNIM



DER LANDRAT

**Öffentliche Bekanntmachung
der Veränderung/Ergänzung des Liegenschaftskatasters**

Das Liegenschaftskataster in der

Gemeinde Eberswalde, Gemarkung Eberswalde	Flur 1 - 15
Gemeinde Eberswalde, Gemarkung Finow	Flur 1 - 21
Gemeinde Eberswalde, Gemarkung Sommerfelde	Flur 1 - 3
Gemeinde Eberswalde, Gemarkung Tornow	Flur 1 - 6
Gemeinde Eberswalde, Gemarkung Spechthausen	Flur 1 - 6

ist verändert/ergänzt worden, da es den Anforderungen an ein öffentliches, raumbezogenes Basisinformationssystem nicht mehr genügt hat. Die gesetzliche Grundlage für die Veränderung/Ergänzung ist § 12 Abs. 1 der Neufassung des Gesetzes über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster im Land Brandenburg (VermLiegG) vom 19. Dezember 1997 (GVBl. I S. 2), in der zurzeit gültigen Fassung.

Die nachrichtlich geführten gesetzlichen Klassifizierungen der Bodenschätzung wurden in das Liegenschaftskataster eingearbeitet.

Entsprechend § 12 Abs. 4 VermLiegG wird das veränderte/ergänzte Liegenschaftskataster durch Offenlegung bekannt gegeben.

Die Offenlegung erfolgt
vom 17. März bis 17. April 2008
in den Diensträumen des Kataster- und Vermessungsamtes Barnim,
Paul-Wunderlich-Haus, Haus D, I, Obergeschoss,
Am Markt 1, 16225 Eberswalde,
während der regulären Sprechzeit: dienstags 09.00 - 18.00 Uhr
oder nach Vereinbarung.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen den Inhalt des veränderten/ergänzten Liegenschaftskatasters kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Kataster- und Vermessungsamt Barnim unter der Anschrift:

Kataster- und Vermessungsamt Barnim
Am Markt 1, 16225 Eberswalde
Postfach 10 04 46, 16204 Eberswalde

schriftlich oder mündlich zur Niederschrift einzulegen.

Falls diese Widerspruchsfrist durch Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Eberswalde, den 16.01.2008

Im Auftrag
Ewald

Sonstige amtliche Mitteilungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 17.01.2008 und der Stadtverordnetenversammlung vom 24.01.2008

1. Hauptausschuss

Vorlage H 2/47/08 Einreicher/zuständige Dienststelle: Amt für Bildung, Jugend und Sport
Überplanmäßige Ausgabe für die Sanierung des Sanitärtraktes im Kegelbahngelände - Westendstadion

Beschlusstext Beschluss-Nr.: H 47-148/08

Der Hauptausschuss beschließt die überplanmäßige Ausgabe für die Sanierung des Sanitärtraktes im Kegelbahngelände des Westendstadions in der Haushaltsstelle 56180.50000 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen - in Höhe von 60.500,00 EUR laut Kostenschätzung. Die Deckung ist in der Haushaltsstelle 56040.50002 vorhanden.

2. Stadtverordnetenversammlung

Antrag A 1/45/08 Einreicher/zuständige Dienststelle: Fraktion Die Linke
Abberufung und Berufung von sachkundigen Einwohnern (AJSKSS)

Beschlusstext Beschluss-Nr.: 45-571/08

1. Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Kai Jahns als sachkundigen Einwohner aus dem Ausschuss JSKSS ab.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Carsten Zinn als sachkundigen Einwohner in den Ausschuss JSKSS.

Antrag A 1.1/45/08 Einreicher/zuständige Dienststelle: Fraktion SPD
Personelle Änderung im Hauptausschuss (Berufung stellv. Mitglied)

Beschlusstext Beschluss-Nr.: 45-572/08

Marina Pippel wird als stellvertretendes Mitglied in den Hauptausschuss berufen.

Antrag A 1.2/45/08 Einreicher/zuständige Dienststelle: Fraktion SPD
Personelle Änderung im Ausschuss für Finanzen (Berufung Mitglied)

Beschlusstext Beschluss-Nr.: 45-573/08

Hardy Lux wird als Mitglied in den Ausschuss für Finanzen berufen.

Antrag A 1.3/45/08 Einreicher/zuständige Dienststelle: Fraktion SPD

Personelle Änderung im Ausschuss Bau, Planung und Umwelt (Berufung Mitglied)

Beschlusstext Beschluss-Nr.: 45-574/08

Frau Marina Pippel wird als Mitglied in den Ausschuss Bau, Planung und Umwelt berufen.

Antrag A 1.4/45/08 Einreicher/zuständige Dienststelle: Fraktion SPD

Personelle Änderung im Ausschuss Bau, Planung und Umwelt (Abberufung und Berufung sachkundiger Einwohner)

Beschlusstext Beschluss-Nr.: 45-575/08

Herr Klaus Queudenau wird als sachkundiger Einwohner aus dem Ausschuss Bau, Planung und Umwelt abberufen.

Herr Lorenz Engel wird als sachkundiger Einwohner in den Ausschuss Bau, Planung und Umwelt berufen.

Antrag A 1.5/45/08 Einreicher/zuständige Dienststelle: Fraktion SPD

Benennung eines Mitglieds für den Aufsichtsrat der WHG Eberswalde GmbH

Beschlusstext Beschluss-Nr.: 45-576/08

Marina Pippel wird in den Aufsichtsrat der WHG Eberswalde GmbH berufen.

Vorlage 1/45/08 Einreicher/zuständige Dienststelle: Beauftragte für soziale Angelegenheiten

Konzeption für die Integration der bleibeberechtigten Zuwanderinnen und Zuwanderer in Eberswalde

Beschlusstext Beschluss-Nr.: 45-577/08

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte Konzeption für die Integration bleibeberechtigter Zuwanderinnen und Zuwanderer in Eberswalde.

Vorlage 2/45/08 Einreicher/zuständige Dienststelle: Stadtentwicklungsamt

Stellungnahme der Stadt Eberswalde zum Raumordnungsverfahren „Regionallughafen Eberswalde-Finow“ Reg.-Nr.: 0985/2005/F

Beschlusstext Beschluss-Nr.: 45-578/08

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Stellungnahme der Stadt Eberswalde (Anlage) zum Raumordnungsverfahren Regionallughafen Eberswalde-Finow (Reg.-Nr. 0985/2005/F) mit den beschlossenen Änderungen zu.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Stellungnahme fristgerecht zum 31.01.2008 bei der verfahrensführenden Stelle einzureichen.

Vorlage 4/45/08 Einreicher/zuständige Dienststelle: Bauamt

Widmung der Erschließungsstraße Wohnbebauung Am Sonnenhang

Beschlusstext Beschluss-Nr.: 45-579/08

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 6 des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung vom 10.06.1999 (GVBl. I/99 S. 211), zuletzt geändert durch Gesetz vom 01.01.2005 (GVBl. I S. 218), die Widmung der nachfolgend näher bezeichneten Verkehrsfläche als Gemeindestraße für den allgemeinen Fahrzeugverkehr.

Bezeichnung der Straße

Am Sonnenhang
Flur 6
Gemarkung Eberswalde
Flurstücke 1439, 1441 und 1446
zwischen der Schleusenstraße und Ackerstraße gelegen
(Die Lage der zu widmenden Teilfläche ist im
Übersichtsplan schraffiert dargestellt)

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung und des Hauptausschusses können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 13.02.2008

gez. Boginski
Bürgermeister

Ende des amtlichen Teils

**Ehrenamtliche Schöffen – Laienrichter –
dringend gesucht**

Die Stadt Eberswalde sucht dringend nach Schöffen für den Einsatz beim Amtsgericht Eberswalde bzw. Landgericht Frankfurt (Oder).

Interessierte müssen sich bis zum 20. März 2008 schriftlich oder telefonisch bei der Stadt Eberswalde, Rechtsamt, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, Telefon 03334-64 510 gemeldet haben.

Die Meldung muss den Vor- und Zunamen, Geburtsdatum, Geburtsnamen, aktuelle Anschrift, Tätigkeit und sollte für Rückfragen eine Telefonnummer enthalten. Die neue Amtsperiode für die Schöffen beginnt am 01.01.2009 und endet am 31.12.2013.

Schöffen müssen die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, mindestens 25 Jahre alt sein, dürfen das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und ein hohes Maß an Unparteilichkeit besitzen.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Amtsblattes: 20.2.2008
Für die April-Ausgabe: 19.3.2008
Voraussichtlicher nächster Erscheinungstermin: Montag, 7.4.2008

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Heimatstadt Eberswalde,

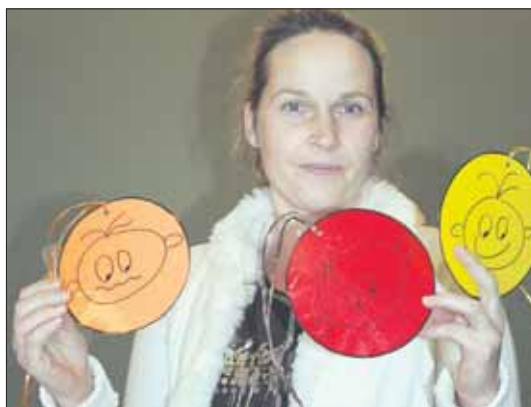


am 25. Februar haben wir in einem würdevollen Rahmen, gemeinsam mit vielen Stadtverordneten, Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Eberswalde für ihr herausragendes bürgerschaftliches Engagement ausgezeichnet. Die Arbeitsgruppe Ehrenamt hat aus den 22 Vorschlägen den Vorstand der Märkischen Eiszeitstraße e.V. und neun ehrenamtlich Tätige ausgewählt. Sie engagieren sich ohne Gegenleistung in der Freiwilligen Feuerwehr, in der Seniorenarbeit, im Jugend- und Kulturbereich, im Sport, in der Kirche, im sozialen Bereich und in Unternehmen. Alle eint, dass sie sich für andere Menschen engagieren, sie verbessern die Lebensqualität in unserer Stadt, leisten einen großen Beitrag zur Förderung von Solidarität und Gemeinsinn. Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen, mich auch bei all denen zu bedanken, die in diesem Jahr nicht zu den Ausgezeichneten gehört haben. Ausdrücklich möchte ich Sie ermuntern, weiter zu machen. Die Stadt Eberswalde braucht noch viel mehr aktive Bürgerinnen und Bürger. Jeder, der etwas für das Gemeinwohl leistet, hilft nicht nur anderen. Er trägt auch zur eigenen Lebensfreude bei. Wer gibt, bekommt in der Regel auch zurück. Er wird belohnt durch den Erfolg der Sache, durch die Freude derer, denen er geholfen hat. Noch in diesem Jahr werden wir in der Stadt Eberswalde eine Ehrenamtsagentur einrichten, um die Vernetzung und Koordinierung aller Ehrenamtlichen zu fördern. In diesem Sinne bringen Sie sich ein, jede und jeder von Ihnen wird gebraucht.

Ihr Bürgermeister
Friedhelm Boginski
Friedhelm Boginski

**Eberswalde ist Modellkommune
 Spielplätze im Test: Kinder vergeben Smileys zur Wertung**

In Eberswalde leben insgesamt 9725 Kinder und Jugendliche, davon sind 2967 unter zehn Jahre alt. Im Rahmen des Leitbildes für Eberswalde will Bürgermeister Friedhelm Boginski die Familienfreundlichkeit der Stadt erhöhen. Eine erste Etappe, um dieses Ziel zu realisieren, ist geschafft. Eberswalde ist seit Anfang des Jahres Modellkommune und kann sich mit dem Titel „Kinderfreundliche Stadtgestaltung“ des Deutschen Kinderhilfswerkes schmücken. Da es schwierig ist, den Anforderungen und Bedürfnissen aller Altersgruppen gerecht zu werden, hat sich bereits im vergangenen Jahr eine externe, dezernatsübergreifende Arbeitsgruppe zusammengefunden. Die AG mit dem Namen Spielplatzplanung stellt sich nach Aussagen des Beigeordneten Lutz Landmann vor allem stadtplanerischen, pädagogischen und spielerischen



Smileys zur Bewertung: Kerstin Ladewig vom Amt für Bildung, Jugend und Sport präsentiert die Bewertungspunkte der Kinder.

Fragen. Ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft Spielplatzplanung ist der Qualitätstest von Spielplätzen in Eberswalde. Im gesamten Stadtgebiet wurden 15 von insgesamt 31 städtischen Spielplätzen unter die Lupe ge-

nommen. Dabei ging es weniger darum, ob die Plätze den technischen Anforderungen genügen. Vielmehr wurde untersucht, ob die Spielplätze den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht werden. Aus diesem Grunde führten auch die Nutzer, die Kinder, diesen Test durch! Für die Bewertung wurden Smileys verwendet. „Von toll bis der gefällt uns gar nicht, waren alle Wertungen dabei. Eher schlechter bewertet wurden Spielplätze in Randgebieten“, resümiert Kerstin Ladewig vom Amt für Bildung, Jugend und Sport. Der Qualitätstest ergab folgende positive Ergebnisse: Die begutachteten Spielplätze wurden von den Kindern der Wohngebiete regelmäßig aufgesucht und die Ausstattung ist weitestgehend gut. Weiterhin wurde viele Hinweise gegeben, wie die Plätze attraktiver gestaltet werden könnten. Negativ wurden folgende Aspekte bewertet: Zu den Problemen gehören Ordnung und Sauberkeit. „Insbesondere die Benutzung der Spielplätze von Hundehaltern wurde bemängelt“, berichtet Kerstin Ladewig.

Arbeitsbesuch: Oberbürgermeister aus Delmenhorst in Eberswalde

Bürgermeister Friedhelm Boginski konnte am 18. Februar den Oberbürgermeister Patrick de La Lanne aus der Partnerstadt Delmenhorst begrüßen. Nach einem Gedankenaustausch zu Zielen der Zusammenarbeit folgte ein Stadtrundgang. Im ältesten Haus der Stadt, dem Museum in der Adler-Apotheke, galt das besondere Interesse de La Lannes der Nachbildung des Eberswalder Goldschatzes. Weiter ging es durch das Altstadtcarree hin zur Bibliothek der Fachhochschule, über den Campus und zum Paul-Wunderlich-Haus. „Ein toller Bau, absolut außergewöhnlich. So einen Plenarsaal habe ich zuvor

noch nicht gesehen. Die möglichen Ein- und Ausblicke für die Bürger und auch die Abgeordneten – sehr beeindruckend diese Transparenz.“ Patrick de La Lanne zeigte sich sehr angetan von Eberswalde. „Sie können wirklich stolz sein darauf, was Sie hier geschafft haben. Unsere Zusammenarbeit werden wir auf jeden Fall intensivieren.“ Zwischen den beiden Städten ist für die Zukunft ein Austausch von Auszubildenden geplant sowie die Vorbereitung für das offizielle Jubiläum der Städtepartnerschaft im Jahre 2010. Verabschiedet wurde der Oberbürgermeister mit einer Einladung zum Stadtfest am 7. Juni 2008.



Zu Gast: Patrick de La Lanne, Oberbürgermeister von Delmenhorst, hier in der Architekturausstellung im Museum.

Abriss des alten Busbahnhofs

Kürzlich erfolgte der Abbau der Überdachung des ehemaligen Busbahnhofs zwischen Heergemühler Straße und Kupperhammerweg. Diese Maßnahme gestaltet sich für die Stadt als kostenneutral

und soll bis zum 15. März 2008 beendet sein. Auf dieser Fläche erfolgen bis Ende April 2008 notwendige Arbeiten zur Schaffung eines neuen P&R-Platzes, der etwa 150 Stellplätze umfassen soll.

Positive Bilanz: Kooperation zwischen FH und Stadtverwaltung

Treffen am 23.01.2008 zwischen Vertretern der Stadt und der Fachhochschule: Anlass war eine erste Bilanz des im Juni 2007 geschlossenen Kooperationsvertrages. Die Zusammenarbeit ist facettenreich und umfasst rund 30 Projekte und Kontakte. Zur Palette gehören Diplomarbeitsthemen, die von der Stadt vorgeschlagen und zum Teil betreut werden, Gasthörschaften zur Weiterbildung des Stadtpersonals oder die Zusammenarbeit mit Kitas, speziell der Ausbau der hochschulnahen Wald-Kinder-Gruppe. Potenzial gibt es noch bei gemeinsamen Marketing-Aktivitäten, dem Nutzen der Erfahrungen der Hochschule im Umweltmanagement für das

städtische Liegenschaftsmanagement oder die Kooperation bei der Personalentwicklung beider Einrichtungen. „Die beliebten Begrüßungsfeste auf dem Markt haben schon Tradition. Das wird auch so bleiben“, bestätigt der Bürgermeister. Prof. Wilhelm-Günther Vahson betont: „Eberswalde ist auf dem besten Weg, eine echte Studentenstadt zu werden. Die Bedingungen für Studium, Wohnen und Freizeit sind optimal!“ Übrigens: Eberswaldes neues Stadtfest „FinE“ wird gemeinsam mit dem Tag der offenen Tür der Fachhochschule Eberswalde und dem Straßenfest des Stadtbummel e.V. am 7. Juni 2008 starten.

Termine Stadtverordnetenversammlung/Ausschüsse:

- Stadtverordnetenversammlung: **13. März 2008, 19 Uhr**
 - Hauptausschuss: **13. März 2008, 17 Uhr**
 - Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur, Sport und Soziales: **12. März 2008, 18.15 Uhr**
 - Ausschuss für Finanzen: **11. März 2008, 18 Uhr**
 - Ausschuss Bauplanung und Umwelt: **01.04. 2008, 18.15 Uhr**
 - Ausschuss Kita und Schule: **02.04. 2008, 18.15 Uhr**
- Die aktuelle Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus oder unter www.eberswalde.de. Für die Stadtverordnetenversammlung werden sie außerdem im „Der Blitz“ veröffentlicht. Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen vorbehalten. Weitere Auskünfte erteilt der Sitzungsdienst, Telefon 64 160.

Einwohnerversammlungen mit dem Bürgermeister und den Ortsbürgermeistern

- Spechthausen: 10. März 2008, Gaststätte, 18.30 Uhr
- Tornow: 17. März 2008, Feuerwehr, 18.30 Uhr
- Westend/Kupperhammer: 20. März 2008, Aula im Grundschulteil der Oberschule Westend, 18.30 Uhr
- Nordend/Leibnizviertel: 31. März 2008, OSZ II Barnim, 18.30 Uhr
- Eberswalde – Stadtmitte: 9. April 2008, Turnhalle Grundschule Mitte um 18.30 Uhr

Änderung der Verkehrsverhältnisse In der östlichen Altstadt gilt Tempo 20

„Die Verkehrsverhältnisse in der Stadt sollen im Interesse der Bürger langfristige in Ordnung gebracht werden“, erklärt Baudezernent Gunther Prüger während zwei Bauhofmitarbeiter ein Tempo-50-Schild abmontieren. Die Stadt will dem Schilderwald auf den Straßen zu Leibe rücken. Grundlage dafür sei das neue Verkehrsentwicklungskonzept, das ab Mai in den Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung diskutiert wird. Eine erste Änderung vollzog sich bereits in der östlichen Altstadt. Nach einer Prüfung im Februar gilt nun auf den Wegen zwischen Breite Straße, Marienstraße und Bollwerkstraße rechts vor links und Tempo 20. Außerdem ist das Parken nur noch in den gekennzeichneten Zonen möglich. An den Stellflächen insgesamt habe sich aber nach Aussagen Prügers nichts verändert. Die Bauhofmitarbeiter Matthias Barth und Jörg Neidhardt waren eine Woche in der östlichen Altstadt beschäftigt. Über 100 Schilder wiesen vor der Änderung den Verkehrsteilnehmern den Weg. Im Zuge der Neuerungen wurden zahlreiche Schilder ausgetauscht beziehungsweise entfernt. „Unser Ziel ist ein einheitliches System. Wir versuchen, für alle Verkehrsteilnehmer annehm-



Änderungen: Die Bauhofmitarbeiter Jörg Neidhardt (li.) und Matthias Barth rücken dem Schilderwald zu leibe.

bare Bedingungen zu schaffen. Außerdem soll der so genannte Schleichverkehr aus diesem Gebiet raus gehalten werden“, so der Baudezernent. Auch in Zukunft will die Stadt gemeinsam mit dem Landesbe-

trieb Straßenwesen, der Polizei und der Barnimer Busgesellschaft überprüfen, wo im Straßenwesen Verbesserungen nötig sind. So ist die nächste Aktion im April geplant, die sich wieder auf das Stadtzentrum konzentrieren soll.

„Jugend musiziert“ – insgesamt acht Barnimer treten beim Landeswettbewerb an

Die Barnimer Nachwuchsmusiker setzten sich am 15./16. Februar erfolgreich beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert Nord/Ost“ in Eberswalde durch. Am Ende qualifizierten sich insgesamt acht Barnimer für den Landeswettbewerb, der im März in Frankfurt (Oder) stattfinden wird. Einen Teilnehmerrekord von 242 Anmeldungen konnte der Regionalauscheid Nord/Ost beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ verzeichnen. Und zum

ersten Mal war Eberswalde Austragungsort des traditionellen musischen Wettstreits. Insgesamt 47 Teilnehmer kamen aus dem Barnim. „Immer mehr Kinder und Jugendliche identifizieren sich mit Musik. ‚Jugend musiziert‘ ist ein sehr schöner Wettbewerb, der die Besten küren soll und will“, meinte Bürgermeister Friedhelm Boginski, der allen Teilnehmern persönlich gratulierte. Auch der Leiter der Musikschule Barnim, Christian Schommartz,

zeigte sich zufrieden mit den Ergebnissen bei dem diesjährigen Wettbewerb. Besonders erfolgreich waren in diesem Jahr die Akkordeonspieler und die Streicher. Der traditionsreiche, bundesweite Wettbewerb bietet jungen Musikern im Alter von sieben bis 21 Jahren eine Plattform. In insgesamt sieben Kategorien von Gesang bis Kammermusik können sich die Jungmusiker vor den Augen einer Fachjury messen.



Geschenk: Diese Taschen erhielten die jungen Musiker von den Sponsoren des Regionalwettbewerb „Jugend musiziert Nord/Ost“.

Umweltprojekte in Eberswalde

Eigeninitiative und bürgerschaftliches Engagement sind Themen, die in Eberswalde zunehmend an Bedeutung gewinnen. Wenn sich jeder einbringt, kann Ordnung und Sauberkeit bald kein Problem mehr sein und die Lebensqualität insgesamt gesteigert werden. Zur Unterstützung von Initiativen wurde im Haushalt 2008 Geld für Umweltprojekte bereitgestellt. Eine entsprechende Förderrichtlinie liegt beschlossen vor und ist im amtlichen Teil des Amtsblattes nachzulesen. Über diese Richtlinie können Sachkosten für Baum- und Strauchpflanzungen, Schutz- und Pflegemaßnahmen auf geschützten Biotopen und Umweltbildungsprojekte im Stadtgebiet gefördert werden.

Auch Schulen, Kindertagesstätten sind aufgerufen, ihr direktes Umfeld zu gestalten. Die geförderten Maßnahmen sollen nachhaltig sein und Bedeutung für das Stadtbild oder den Natur- und Landschaftsschutz in Eberswalde haben. Anträge sind an das Stadtentwicklungsamt zu richten. Bei Bedarf werden unter der Nummer 03334-64619 Auskünfte gegeben. Im Jahr 2008 können Sachkostenzuschüsse für Umweltprojekte bis zu einer Gesamtsumme von 4 800 Euro vergeben werden. Um mehrere Projekte unterstützen zu können, wurde die Fördersumme pro Antrag jedoch auf 1 000 Euro begrenzt.

Petra Fritze
Stadtentwicklungsamt

Außergewöhnliche Plakataktion

Seit Ende Februar hängen sie in der Stadt: die Plakate, die auffordern sollen, die Hinterlassenschaften der Vierbeiner wegzuräumen. Etwas drastisch zwargkommen sie daher, doch den Grund dafür umreißt Uwe Birk, Ordnungsamtsleiter und Initiator, ganz eindeutig: „Es ist jetzt einfach Schluss. Die Stadt hat lange zugeschaut, ermahnt. Nun wird gehandelt! Das Plakat sorgt nun auch optisch gleich für Klarheit. Unmissverständlich.“ Die Stadt nutzt dazu eine Idee der nordrhein-westfälischen Stadt Siegburg. Die Rechte für das Plakat wurden für ein Jahr käuflich erworben. Die Plakate sind inzwischen stark nachgefragt. 200 Plakate im Format A1 und 30 Plakate in A0 verteilen die Mitarbeiter des Ordnungsamtes an offiziellen Stellen, aber auch nach Rücksprache an interessierte Geschäftsleute. 30 Euro, so die Botschaft, sind sofort als Ordnungsgeld zu berappen. „Wir haben unsere Außendienstmitarbeiter personell verstärkt“, so Uwe Birk. „gehen auch gemeinsam recht erfolgreich mit Revierpolizisten auf Streife. Verstöße werden nicht mehr hingenommen.“ Ein weiterer Schritt zu mehr Sauberkeit ist außerdem die geplante Anschaffung eines „Hundekot-Staubsaugers“, für



den die Ausschreibung gegenwärtig läuft. Ab April ist geplant, sie auf öffentlichen Plätzen und Parkanlagen einzusetzen. Nach dem Start der Aktion erreichte die Redaktion bereits folgender Leserbrief: Bravo Bürgermeister, endlich ein Schritt in die richtige Richtung.

Haus und Grund Eberswalde macht mit. Wir hängen das Plakat in unser Schaufenster. Nach beinahe 15 Jahren Stagnation in dieser Frage geht die Stadt dieses unappetitliche Thema an. Haus und Grund wirbt seit Jahren für eine saubere Stadt. Es fehlt vielen Hundehaltern einfach am Unrechtsbewusstsein, wenn ihr Vierbeiner sein Häuflein hinterlässt. Das Anpinkeln einer Hauswand ist ein Angriff auf das Eigentum, denn es schädigt Putz und Mauerwerk wie ein Säureangriff, ca. 30-50 € Schaden pro Attacke. Es gibt viele Möglichkeiten in einer Stadt, in der Tierhygieniker einmal zu Hause waren, das Zusammenleben von Mensch und Tier zu organisieren. Berlin hat es vorgemacht und unübersichtbare Dog-Stationen angebracht. Bei über 100.000 € Hundesteuer im Jahr sollte das auch in Eberswalde möglich sein.

Wolfram Hey,
Haus und Grund Eberswalde

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



EBSERWALDER MONATSBLATT

Impressum

Erscheint bei Bedarf, in der Regel monatlich
Herausgeber und Redaktion: Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister (V.i.S.o.)
Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-64 106, Telefax: 03334-64 154, ISSN 1436-3143
Internet: www.eberswalde.de, E-Mail: pressestelle@eberswalde.de, Auflage: 29.000
Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt am Erscheinungstag im Rathaus, Bürgerberatung, aus
kostenloser Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte. Keine Haftung für unaufgefordert
eingesandte Bilder und Manuskripte. Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten.
Verleger und Anzeigenannahme: agreement werbeagentur gmbh Siegfriedstraße 204 C,
10365 Berlin, Telefon: 030-97 10 12 13, Fax: 030-97 10 12 27, E-Mail: becker@agreement-berlin.de
Es besteht die Möglichkeit, über die agreement werbeagentur gmbh, das Amtsblatt zu beziehen.
Das Jahresabonnement kostet 26 € inklusive MwSt., Einzelheftnummern können gegen Einsendung von
frankierten Rückumschlägen A4 (1,45 € Porto pro Ausgabe) bezogen werden.
Verantwortliche Redakteurin des informellen Teils sowie die Anzeigenakquise: Nancy Kersten,
Rudolf-Breitscheid-Straße 3, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-38 66 58, Mobil: 0176-24 82 80 73,
Fax: 030-97 10 12 27, E-Mail: nancy.kersten@arcor.de.
Für Anzeigeninhalte sind die Auftraggeber verantwortlich.
Fotos: Britta Stöwe, Nancy Kersten, Torsten Stapel, Polizei, privat
Vertrieb: Märkische Verlags- und Druckhaus GmbH & Co.KG, Telefon: 03334-20 29 11
Die namentlich gekennzeichneten Beiträge widerspiegeln nicht immer die Meinung des Herausgebers.

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr

Rundum zufrieden: Vier neue Fahrzeuge für die Kameraden in den letzten 12 Monaten



Bilanz: Feuerwehrchef Nikolaus Meier konnte auf der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Eberswalde positiv über das vergangene Jahr berichten.



Blick in die Jahreshauptversammlung.

Rundum zufriedene Gesichter waren auf der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Eberswalde zu sehen. So konnte Feuerwehrchef Nikolaus Meier am 8. Februar 2008 in der Tornower Gaststätte „Zur Linde“ eine durchweg positive Bilanz für das Jahr 2007 ziehen. In den vergangenen 12 Monaten erhielten die sechs Ortswehren von Eberswalde vier neue Fahrzeuge. Die Ortswehr Tornow erhielt im März 2007 ein Löschfahrzeug und die Clara-Zetkin-Siedlung einen Mannschaftstransporter.

Ein zweifaches Geschenk bekam die Ortsfeuerwehr Finow Anfang dieses Jahres. Sie erhielt ein vom Land Brandenburg gefördertes Hilfeleistungsfahrzeug und einen Mannschaftstransporter. Weiterhin werden 2008 die Ortsfeuerwehren Eberswalde und Finow mit neuer Kleidung ausgestattet. Möglich ist dies durch ca. 60 000 Euro, die im städtischen Haushalt eingestellt sind.

2007 waren die Wehren insgesamt 984 mal tätig. In 29 Fällen handelte es sich dabei um Menschenrettungen. Zu den besonderen Einsätzen gehörte unter anderem eine Schiffshavarie und eine Wasserlieferung für einen Störtransport auf der A 11.

Zur Freiwilligen Feuerwehr Eberswalde gehören die sechs Ortswehren Eberswalde, Finow, Clara-Zetkin-Siedlung, Sommerfelde, Tornow und Spechthausen. Im Jahr 2007 engagierten sich insgesamt 191 Kameraden. Von diesen Aktiven sind 117 männliche und neun weibliche Feuerwehrangehörige. Insgesamt 39 Mitglieder gehören zur Jugendfeuerwehr und 26 Mitglieder zur Alters- und Ehrenabteilung.

Für ihr persönliches Engagement erhielten Kameraden und Kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehr eine Auszeichnung oder wurden befördert:

- Eine Medaille für treue Dienste in Silber erhielt Knut Babies.
- Die Medaille für treue Dienste in Bronze erhielt Ingo Richter.
- Die Medaille in Kupfer für treue Dienste erhielten: Janine Schilling, Johannes Hensch, Manuel Hensch, Nils Rohde, Andreas Möller, Enrico Eschert, Axel Gora, Guido Grünberg, Norman Gloede und Jan Joswig.
- Zum Oberfeuerwehrmann wurden Lars Kroll, Tobias Günther, Dustin Lux, Mathias Müller, Jörg Schuhmann, Benjamin Kittel, Florian Haase, Jens Nedved, Alexander Hennig, Roland Träger und Robert Fehlau befördert.
- Zum Hauptfeuerwehrmann wurden Jan Slotta und Christoph Zielke befördert.
- Annegret Krause und Ronny Weiß wurden zur/zum LöschmeisterIn berufen.

Kulturbeirat gegründet

Auf der konstituierenden Sitzung am 14. Februar 2008 erhielten die Mitglieder vom Bürgermeister die Ernennungsurkunde. Der Kulturbeirat setzt sich aus 18 ehrenamtlichen Vertretern unterschiedlicher Kunst- und Kulturrichtungen sowie kompetenten Einzelpersonen, die das kulturelle Leben in der Stadt aktiv mitgestalten, zusammen. Zum Vorsitzenden wurde Hans-Joachim Blumenkamp gewählt. Der Beirat hat sich zum Ziel gesetzt, die Kunst und Kultur sowie die kulturelle Identität der Stadt Eberswalde zu fördern. Der Kulturbeirat soll den Bürgermeister und die Stadtverordnetenversammlung fachlich beraten sowie Vorschläge hinsichtlich der kulturellen Angebote der Stadt und ihren kulturellen Einrichtungen unterbreiten. Die Sitzungen des Kulturbeirates werden öffentlich sein, so dass jeder Interessierte an den Beratungen teilnehmen kann. Anfragen an den Kulturbeirat können über das Kulturamt im Museum in der Adler-Apotheke, unter 03334-64112 oder direkt an den Vorsitzenden unter 03334-387152 gerichtet werden. Die erste Sitzung findet am 19. März 2008 um 18.30 Uhr im Anbau des Museums statt.

WaldWelten – ein Projekt zur Erforschung des Klimas

Mit dem Projekt WaldWelten wird in Eberswalde das Klima erforscht. Der Bürgermeister, der Leiter der Abteilung Forst im Potsdamer Landwirtschaftsministerium, Karl-Heinrich von Bothmer, der Leiter des Amtes für Forstwirtschaft Eberswalde, Frank Schindler, Fachhochschulpräsident Prof. Wilhelm-Günther Vahrson und der Leiter des Forstbotanischen Gartens, Prof. Harald Schill, trafen sich, um ein Projekt zu besprechen, das bereits vor 15 Jahren initiierte wurde. Nun nimmt es Gestalt an. WaldWelten ist ein Bestandteil des Projektes „Brücken schlagen“ innerhalb des INSEK, das integrierte Stadtentwicklungskon-

zept von Eberswalde. Es gehört zu den strategischen Vorhaben zur Entwicklung der Stadt bis zum Jahr 2020. Als nächster Schritt zur Umsetzung des Vorhabens ist die Gründung einer Stiftung zwischen Land, Stadt und Fachhochschule geplant. WaldWelten basiert auf der Idee des 1830 von Wilhelm Pfeil angelegten Forstbotanischen Gartens. Und das unter aktuellen Aspekten. So werden mit dem Blick auf den drohenden Klimawandel verschiedene Waldarten angepflanzt und deren Reaktionen auf das Klima erforscht. Ein Projekt, sowohl für Wissenschaft und Forschung als auch für die praktische Wissensvermittlung.

Halteverbot

Zur Unterstützung der wöchentlichen Fahrbahnreinigung werden vom Bauhof mobile Halteverbote aufgestellt. In der August-Bebel-Straße (nord/ost) am 11. März 2008, in der Schöpfer Straße (ost) am 13. März 2008, in der August-Bebel-Straße (süd/west) am 18. März 2008 und in der Schöpfer Straße (west) am 20. März 2008 jeweils in der Zeit von 11 bis 12 Uhr.

Lesezauberfest

Die Bürgerstiftung Barnim-Uckermark hat mit ihrer Initiative „Lesezauber“ im bundesweiten Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ überzeugt und ist „Ausgewählter Ort 2008“. An vier außergewöhnlichen Orten rund um den Eberswalder Marktplatz wird am 2.4.2008 für Grundschüler vorgelesen. Am Abend findet in der Märchenvilla die Preisverleihung statt. **Infos: www.barnim-uckermark-stiftung.de**

Spechthausen wird in diesem Jahr 300 Jahre alt

Eberswaldes jüngster Ortsteil wird in diesem Jahr 300 Jahre alt. Von März bis Oktober ist das Jahr reich an Veranstaltungen, die die Vereine und Anwohner in eigener Regie gestalten. Deshalb ließ es sich Ortsbürgermeister Karl-Heinz Fiedler nicht nehmen, die erste Erinnerungsplakette an Bürgermeister Friedhelm Boginski im Namen des Ortsbeirates von Spechthausen zu überreichen. Diese hatte er gerade erst ganz frisch aus Ton gebrannt aus der Lebenshilfe-Werkstatt in Nordend von Klaus Deutsch erhalten. „500 Stück werden wir zu unseren Jubiläumsveranstaltungen für die Spechthausener und Gäste gegen einen kleinen

Obulus zur Verfügung stellen“, erklärte Fiedler. Außerdem präsentierte er gleich den Flyer mit dem Festprogramm. Dieser liegt zum Mitnehmen in der Tourist-Information im Museum in der Adler-Apotheke aus. Der Bürgermeister freute sich über das Engagement der Spechthausener: „Schritt für Schritt geht es in diesem Ortsteil voran, werden Veränderungen sichtbar. Ich freue mich, dass hier so viele Leute an einem Strang ziehen. Und auch darüber, dass Neu-Eberswalder schon in Spechthausen ihren Wohnsitz genommen haben. Das zeugt von wachsendem Interesse an diesem geschichtsträchtigen Ort.“



Überreicht: Karl-Heinz Fiedler, Ortsbürgermeister von Spechthausen, übergab an Friedhelm Boginski die erste Erinnerungsplakette.

www.stadtwerke-eberswalde.de*Strom für Eberswalde*

Mit Energie

entspannt durch den Tag

Die Stadtwerke Eberswalde GmbH versorgt ca. 28.000 Kunden sicher und zuverlässig mit Elektroenergie. Die technischen Anlagen wurden in den vergangenen Jahren erneuert bzw. ertüchtigt und erfüllen alle Voraussetzungen einer sicheren und effizienten Energieversorgung für die Stadt Eberswalde.



STADTWERKE
EBERSWALDE
GMBH

ANZEIGEN



WHG EBERSWALDE

Club-Card



WHG-Club-Card-Partner:

3 %	EP: Teletraumland (außer Werbe- und Aktionsware) Fleischerei Taßler Coiffeur-Cosmetic Exclusiv GmbH Knoll Hörgeräte Schlüsseldienst Barnim TPS Umzüge GRASHÜPFER Naturkost & Regionales (Ladeneinkauf und Internetbestellung) Forst-Apotheke Neckermann Urlaubswelt (außer Flug-, Fähre- und Hotelbuchung)
4 %	Medien & Kreativack TELTA Citynetz Eberswalde GmbH (nur Internet) Gaststätte „Brasserie am Stein 1883“
5 %	Blumen Marianne - Am Friedhof - M. Seemann Zemke Autohaus Bernau GmbH (5 % Reparaturleistungen; Material und Lohn/Arbeitsleistung sowie Reifen, 10 % Teile/Zubehör, ausgenommen Sonder- bzw. Aktionsangebote)
6 %	Blumen- und Bestattungshaus am Markt - Sylvia Pöschel Tattoo-Piercing-Studio Auto-Haustext (auf die Gesamtrechnung, beim Kauf eines Komplettreparatursatzes ist die Einlagerung der Sommer- bzw. Winterräder für ein Jahr gratis)
10 %	INNOVA Bestkauf (außer mit * gekennzeichnete Waren sowie Reisen, PC und Telekomgeräte) finesse Büroservice (außer Toner-/Tintenpatronen und Kopierpapier) Copyshop/Bürotechnik – mita Die Fachleute – Kasten & Co. GmbH (außer Bürotechnik, Büromöbel und Sonderangebote) Papiertiger Bürofachmarkt Goldkuhle Fachmärkte GmbH - Frick für Wand und Boden (10 % auf alle Sortimente außer Tretford, Vorwerk, Velux und Werbeartikel sowie auf Gartenmöbel und 5 % auf Dienstleistungen) Sportvereine 1. SV Eberswalde e.V. 1. FV Stahl Finow e.V. TTC Finow e.V. FV Motor Eberswalde e.V. Judoclub Eberswalde e.V. PSV Union Eberswalde e.V. FSK Lok Eberswalde e.V.
20 %	Fit & Fun, Sport- und Gesundheitspark (alle sportlichen Aktivitäten: Bowling, Tischtennis, Squash, Badminton, Kegeln, Sauna, alle Kursangebote/ Montag bis Sonntag bis 16 Uhr) Gültig: 01.2008-12.2008

Beachten Sie die Internet-Infos und die Geschäftshänge der WHG!

Wohnung des Monats

März

Moderne Wohnung zum attraktiven Preis
Breite Straße 108
 Stadtmitte – saniert, 67,12 m², 3-Raum-Wohnung, 2. Etage

Miete alt: 479,60 €
(inkl. Heiz- und Betriebskosten)
Miete neu: 444,00 €
(inkl. Heiz- und Betriebskosten sowie Stellplatz)

Das Haus befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum von Eberswalde. Der mitvermietete Stellplatz befindet sich direkt auf dem Hof. Durch die zentrale Lage, können alle öffentlichen Verkehrsmittel schnell und unkompliziert erreicht werden. Zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten befinden sich in fußläufiger Entfernung. Schulen, Ärzte, Kitas, und Freizeiteinrichtungen erreichen Sie in kürzester Zeit. Das Objekt wurde vor wenigen Jahren saniert und verfügt über schall- und wärmeisolierte Fenster. Die Wohnung verfügt über ein gefliestes Bad mit modernen Sanitäreinrichtungen. Die Wohnräume sind großzügig geschnitten.

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Beratung oder Besichtigung!
Nutzen Sie unser Angebot – ein Jahr keine Grundgebühr für den Telefonanschluss, bei Vertragsabschluss mit der Telta Citynetz GmbH.




Für Ihre Fragen und Wünsche stehen wir Ihnen gern zur Verfügung



Dorfstraße 09,
16227 Eberswalde,
Telefon: 03334/3020,
Fax: 03334/33157
E-Mail: info@whg-ebw.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 Donnerstag 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Beratung oder Besichtigung dieser Wohnung! Sie erreichen uns in der Dorfstraße 09 in Finow und in der Breite Straße 58 in Eberswalde. E-Mail: khv1@whg-ebw.de, ☎ 03334/3020

Wohnung des Monats

März

Moderne Wohnung zum attraktiven Preis
Ringstraße 78
 saniert, 57,56 m², 3. Etage rechts
3-Raum-Wohnung mit Aufzug
Nie mehr Treppensteigen

Miete alt: 426,00 €
(inkl. Heiz- und Betriebskosten)
Miete neu: 386,00 €
(inkl. Heiz- und Betriebskosten)

Moderne Wohnung zu einem attraktiven Preis.

- liegt im Stadtteil Finow-Ost in unmittelbarer Nähe zum Wald.
- Schnell erreichbar - Treidelweg - Familiengarten - baff
- Kurze Wege zu Einkaufszentren, Schulen und Kindereinrichtungen
- Bequem mit Nahverkehrsmittel (O-Bus) alle anderen Stadtteile erreichen
- Alle Wohnungen verfügen über einen Balkon und Keller
- PKW-Stellplätze stehen kostenfrei zur Verfügung.

Eine Musterwohnung zur Besichtigung ist in der Ringstraße 80 vorhanden.

Wir können individuelle Wünsche bei der Vermietung berücksichtigen:
 Einbau neuer Innentüren sowie geänderte Fensterbänke

Durch tolle Angebote der Telta Citynetz Eberswalde GmbH haben Sie die Möglichkeit, Internet und sogar Telefonie über das Breitbandnetz zu nutzen.

Kein extra Telefonanschluss mehr notwendig

Für Ihre Fragen und Wünsche stehen wir Ihnen gern zur Verfügung



Dorfstraße 09,
16227 Eberswalde,
Telefon: 03334/3020,
Fax: 03334/33157
E-Mail: info@whg-ebw.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 Donnerstag 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Beratung oder Besichtigung dieser Wohnung! Sie erreichen uns in der Dorfstraße 09 in Finow und in der Breite Straße 58 in Eberswalde. E-Mail: khv2@whg-ebw.de, ☎ 03334/3020

young companies hilft jungen Menschen aus der Arbeitslosigkeit

Ab in die Selbstständigkeit



Vor Arbeitslosigkeit ist niemand gefeit. Auch junge Menschen werden nach der Ausbildung oft nicht übernommen. Wer eine zündende Geschäftsidee besitzt, kann sich mit Hilfe von young companies selbstständig machen.

Seit 2005 gibt es das Existenzgründerprojekt young companies, das vom Land Brandenburg und den Europäischen Sozialfonds gefördert wird. „Das Land Brandenburg hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Jugendarbeitslosigkeit anzugehen und die Abwanderung junger Leute zu stoppen“, erklärt Mike Marschke die Entstehung des Projektes. Young companies ist seit 2006 in Eberswalde vertreten. Das Projekt unterstützt Gründer, die unter 28 Jahre alt sind, die ihren Wohnsitz im Land Brandenburg haben und die arbeitslos oder von Arbeitslosigkeit bedroht sind. Dem Interessierten stehen dort Ansprechpartner zur Seite, die Ideen auf ihre Realisierbarkeit hin überprüfen und bei der Erstellung eines Konzeptes helfen. „Wir treffen aber keine Entscheidungen für die Gründer. Unsere Aufgabe besteht darin, Ratschläge zu geben und Alternativen aufzuzeigen“, so Mike Marschke. Häufig betreffen die Gründungsideen personenbezogene Dienstleistungen, das Handwerk oder den Online-Handel. Der erste Schritt in die Selbstständigkeit besteht darin, eine Bewerbung abzugeben. Darauf folgt eine Einladung. „Dann geht

Berater: Mike Marschke von young companies hilft jungen Menschen, die eigene Geschäftsidee zu verwirklichen.

es für zwei Tage in ein Assessment-Center. Dort durchleuchten wir die Idee und überprüfen die unternehmerische Kompetenz“, so Marschke. Im Anschluss daran folgt die Konzeptphase. „Dabei hangeln wir uns am Grundgerüst des Businessplans entlang“, erklärt der Betreuer. In etwa 11 Tagen werden das Produkt, die Zielgruppe und die Konkurrenz definiert.

Weiterhin werden Marketingstrategie, Finanzierungs- und Entwicklungsplan erstellt. „In der nächsten Phase geht es in einzelnen Workshops zu Themen wie Buchführung, Recht, Verkaufstraining und Marketing. Und dann geht es für den einzelnen ab in die Praxis“, fasst Mike Marschke das Pensum zusammen. **Weitere Infos: www.young-companies.de.**

Sparkassen – Gründerpreis

Teamgeist, Flexibilität, Kreativität, Innovation und die Nutzarmachung allen Wissens sind die Schlüsselkompetenzen, auf die es beim Existenzgründer-Planspiel für Schüler ankommt. Bereits zum siebten Mal können sich Schüler aus ganz Deutschland als Gründer einer fiktiven Geschäftsidee ausprobieren.

Insgesamt 13 Schülergruppen nehmen aus Eberswalde und Bernau teil. Bis Mai 2008 haben sie Zeit, knifflige Aufgaben rund ums Thema Existenzgründung zu beantworten und ihre anfängliche Idee in ein handfestes Konzept umzuwandeln. „Happy Help“ heißt die Firmenidee eines Teams vom Eberswalder Humboldt-Gymnasium. Franziska Dickmann, Christian Siebke, Benjamin Hein, Felix Annelung und Georg Wiese wollen mit ihrer Firma Dienstleistungen aller Art vermitteln. „Unsere Dienstleistungen richten sich vor allem an Leute mit wenig Zeit oder an ältere Menschen“, erklären die 16-Jährigen.

Die Kick-Off-Veranstaltung im SparkassenForum in Eberswalde sollte die einzelnen Schülergruppen vor allem motivieren. „Hier können sie andere Gruppen treffen und sich untereinander austauschen“, erklärt Josef Keil, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Barnim. Den Deutschen Gründerpreis für Schüler hält er für sinnvoll, da seiner Ansicht nach wenig Arbeitsplätze eine Frage von zu wenig Unternehmen und Unternehmern ist.



betreuen vermieten
bauen verwalten

WHG WOHNUNGSBAU- UND HAUSVERWALTUNGS-GMBH AKTUELL

www.whg-ebw.de

Sprechzeiten:
Die 9 - 18 Uhr
Do 13 - 17 Uhr
Fr 9 - 12 Uhr

Hausordnung und Mietvertrag regeln das Zusammenleben

Streitereien unter Nachbarn nehmen immer mehr zu



Die Hausordnung regelt das Zusammenleben zwischen Nachbarn. So wie auf dem Bild sollte kein Keller aussehen.

Das Geschenk der besonderen Art ...



Eine neue Geschenkidee der WHG für Bekannte und Verwandte

Wohnungsanrechtszertifikat für Neumieter

Es besteht die Möglichkeit zum Kauf eines Wohnungsanrechtszertifikates bei der WHG in Höhe von **50,00 €**

Die Einlösung des Zertifikates ist innerhalb einer Laufzeit von 3 Jahren ab Ausstellungsdatum möglich.

Es wird eine Grundmieteneinsenkung von 10 % für 2 Jahre ab Mietvertragsabschluss für eine WHG-Wohnung gewährt

(Fördermittelwohnungen sind davon ausgeschlossen. Die Gewährung der Grundmieteneinsenkung entfällt, sobald sich der Mieter 14 Tage im Zehnungsvertrag befindet. Ein Wohnungsanrechtszertifikat gilt jeweils nur für eine angemietete Wohnung.)

50 € zahlen - 700 € sparen

hier wohn' ich gern

...erhalten Sie in Ihren WHG-Geschäftsstellen Dorfstraße 9 und Breite Straße 58. Für einen reduzierten Mietpreis über zwei Jahre spart der Beschenkte mindestens 300 Euro pro Jahr je nach Wohnqualität. NUR für NEUMIETER!

Die HAUSORDNUNG regelt als wichtigsten Grundsatz im Zusammenleben der Nachbarn die Verpflichtung zur gegenseitigen Rücksichtnahme. Denn in einem Mehrfamilienhaus kann man sich seine Nachbarn nicht aussuchen. Tatsache ist, dass eine Zunahme von Nachbarstreitigkeiten innerhalb unserer Gesellschaft zu verzeichnen ist.

Dreh- und Angelpunkt von Streitigkeiten im Hause sind Fragen der Einhaltung der bestehenden Hausordnung. Da wird öfter nicht oder gar nicht die Pflicht der Hausreinigung wahrgenommen. Mancher Zeitgenosse meint „was nicht verboten sei, ist erlaubt ...“ und verletzt festgeschriebene Normen des Zusammenlebens.

Häufiger Anlass für Streit unter Nachbarn sind Geräusche. Niemand hat etwas dagegen, wenn ein Mieter in seiner Wohnung eine Feier ausrichtet. Aber auch hier hat der Gesetzgeber Ruhezeiten festgelegt. So darf zwischen 13 und 15 Uhr und ab 20 Uhr die Feier nur Zimmerlautstärke erreichen. Auch die Meinung, dass ein Mieter laut Gesetz Anspruch

darauf hat, einmal im Monat in seiner Wohnung eine ordentliche Party mit viel Lärm feiern zu dürfen, ist absurd.

Die meisten Streitigkeiten ließen sich vermeiden, wenn sich jeder an die bestehende vertragliche Vereinbarung, dem MIETVERTRAG, hielte oder bei eventuellen Streitigkeiten zwischen Nachbarn nicht unnachgiebig auf seinem Standpunkt beharren würde. Oftmals ist es auch Unkenntnis über bestehende Vorschriften oder anderweitig geregelte Normen des Zusammenlebens in einem Hause.

Neben der allgemeinen Zunahme an Nachbarstreitigkeiten zeigt sich, dass zunehmend der Vermieter als „Schlichter“ angesprochen wird. Der Vermieter

wird oft angesprochen, wenn die streitenden Personen kein sachgerechtes Ergebnis erzielen wollen oder können.

Streitigkeiten zwischen den Mietern sind nicht selten. Oft handelt es sich um Probleme, die außerhalb der Mietsache liegen und auf die der Vermieter keinen Einfluss nehmen kann. Es macht also keinen Sinn, sich beim Vermieter zu beschweren, wenn Frau X über Herrn Y schlecht gesprochen hat.

Derartige Auseinandersetzungen enden mitunter tragisch. Die Personen streiten sich im wahrsten Sinne des Wortes „bis aufs Messer“.

Zwar muss sich niemand Unverschämtheiten gefallen lassen, doch wird oft wegen Kleinigkeiten prozessiert und so das Klima in der Nachbarschaft für alle Zeiten vergiftet. Man sollte sich zuvor die Frage stellen, kann ich den Streit durch ein vernünftiges Gespräch beilegen? Oder kann der Mieterbeirat eine Schlichtung herbeiführen? Noch ein Tipp: Kommt es zu Streitigkeiten, sollten die Parteien

den gegenseitigen Willen erkennen lassen, die Schuld nicht nur beim Anderen zu suchen, sondern prüfen, inwieweit man selbst Schuld trägt.

Nicht gestattet sind:

- offenes Licht und Rauchen auf dem Boden oder im Keller
- das Lagern und Aufbewahren leicht entzündlicher Stoffe (Benzin, Spiritus, Öl, Packmaterial, Feuerwerkskörper usw.) auf dem Boden und im Keller
- das Aufbewahren von Möbeln, Matratzen, Textilien und Futtermitteln u. ä. auf dem Boden und im Keller
- größere Gegenstände, wenn nicht anders unterzubringen, sind so aufzustellen, dass die Räume leicht zugänglich und übersichtlich bleiben
- heiße Asche ist nicht in die Mülltonnen zu entleeren, sie ist zuvor mit Wasser abzulöschen.

Ein häufiger Anlass zum Streit sind Geräusche

Mieterbeirat hilft bei Problemen unter Nachbarn

Eigeninitiative erwünscht!



Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit sind drei Elemente, die von hoher Wichtigkeit für das Leben, Wohlbefinden und die sachgerechte Nutzung unserer Wohnungen sind. Der überwiegende Teil der Mieterschaft nimmt alle Leistungen der WHG gern in Empfang.

Zunehmend gibt es Unterschiede, die darin gipfeln, dass sich Nebenräume zur Immobilie innerhalb der Häuser oder auch außerhalb auf den Grundstücken äußerst unansehnlich entwickeln und eine Gefahr für Leib und Leben darstellen. Wir führen seit langem unangekündigte Begehungen durch und mussten feststellen – wie nebenan bebildert – dass die Sammelleidenschaft für Schmutz und Unrat bei manch einem ausgeprägt ist. Jede Beräumung kostet Geld! Den uns bekannten Mietern werden wir zur Beräumung Termine vorgeben und wenn nicht anders möglich, die Beräumung veranlassen und die Kosten mit Rechnung auf die Mieter umlegen.

Aber so weit sollte es erst gar nicht kommen! Um in und um den Häusern für Sauberkeit und Ansehnlichkeit zu sorgen, eignet sich hier natürlich besonders der alljährliche Frühjahrsputz. Packen wir's an. Eigeninitiative ist von uns äußerst gewünscht!

Ihr Rainer Wiegandt

WHG-HAVARIE-NUMMER:
Telefon 25270
Mo-Fr ab 15 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr

Ihr heißer Draht zur Wohnung bei der WHG
Telefon 3020
info@whg-ebw.de

Besuchen Sie unseren WHG-Info-Point im Zentrum unserer Stadt, in der 1. Etage im Haus am Markt: immer donnerstags 15-17 Uhr Per Fahrstuhl gut erreichbar!

Kreishandwerkerschaft Barnim – DIE Vereinigung des Handwerks



Anerkennung: Friedhelm Boginski beglückwünscht Holger Nickel (li.) und Oliver Montag (re.) von der Firma Biemadent.



Ehrung: Stefan Targatz erhält anerkennende Worte vom Bürgermeister von Eberswalde.

Unternehmen geehrt

Herzliche Glückwünsche überbrachte Bürgermeister Friedhelm Boginski an zwei Eberswalder Unternehmen, die kürzlich durch die Handwerkskammer Frankfurt (Oder) eine ganz besondere Auszeichnung erhielten. Sie wurden für ihre hervorragenden, kontinuierlichen Leistungen in der Lehrlingsausbildung geehrt.

So freuten sich Oliver Montag und Holger Nickel von der Biemadent Zahntechnisches Labor GmbH Eberswalde und Stefan Targatz von der gleichnamigen Wäscherei-Betriebe Targatz GmbH Eberswalde in Finow über diese Geste und den Blumen Gruß des Stadtoberhauptes.

Beide Unternehmen bilden seit ihrer Gründung ihren beruflichen Nachwuchs selber aus. Bei Biemadent sind es seit 1991 durchschnittlich zwei Auszubildende pro Jahr. In der Wäscherei Targatz, die in diesem Jahr 80 Jahre alt wird, waren es insgesamt 48 Lehrlinge seit dem Jahr 1993.

Die Geschäftsführer versicherten Bürgermeister Friedhelm Boginski, dass auch für das neue Lehrjahr noch Chancen auf eine Lehrstelle in ihren Unternehmen bestehen.

Schulungen und Seminare für Handwerker

Das Bildungszentrum des Handwerks Ostbrandenburgs lädt zu folgenden Seminaren ein:

„Förderungsmanagement im Baugeerbe“ am 13. März 2008 von 16 bis 19 Uhr im Meistersaal der Kreishandwerkerschaft Barnim, Freienwalder Straße 44-46 in Eberswalde. Preis: 30 Euro für Innungsmitglieder, 60 Euro für Nichtmitglieder.

„Qualifizierter Türenfachbetrieb“ am 4. April 2008 von 9 bis 18 Uhr. Das Seminar bietet die Inhalte: Schulung und geschützte Fachzertifizierung sowie Sachkundenachweis: Prüfung/Wartung von Brand-Rauchschutztüren. Das Seminar wird im Meistersaal der Kreishandwerkerschaft in

der Freienwalder Straße 44-46 in Eberswalde stattfinden. Der Preis für dieses Seminar, das sich ausschließlich an Innungsbetriebe wendet, beträgt 335 Euro.

„Verkaufstraining für Bäcker, Konditoren und deren Angestellte“ am 14. April 2008, ganztägig. Folgendes Thema wird behandelt: Umsatzsteigerung in der Bäckerei – eine Herausforderung für jeden im Verkauf. Schulungsort ist der Meistersaal der Kreishandwerkerschaft, Freienwalder Straße 44-46 in Eberswalde, der Preis beträgt für Innungsmitglieder 50 Euro, für Nichtmitglieder 75 Euro. Mehr Infos gibt es unter der Nummer 03334-385512.

Auslosung Finow-Cup

Bis zum 10. März 2008 müssen die Absprachen mit den Vereinen beendet sein. Denn an diesem Tag wird um 14 Uhr in der Grundschule Finow, der Partnerschule der Stadtwerke Eberswalde, die Auslosung der acht Vorrundengruppen des 14. local energy Finow-Cups erfol-

gen. Das traditionsreiche Turnier will am 21. und 22. Juni 2008 mit insgesamt 48 Mannschaften aufwarten und verspricht, eines der wichtigsten sportlichen Highlights des Jahres zu werden. Die Auslosung erfolgt im Beisein von Hertha-Legende Michael Preetz.

Arbeitstreffen

Barnimer Handwerker und Vertreter der Stadt Eberswalde trafen sich Ende Januar im „Haus am Stadtsee“. Vorgestellt wurden die Investitionsvorhaben der Stadt für 2008 vom Bürgermeister Friedhelm Boginski und Baudezernent Dr. Gunther Prüger.

Termine

Im Monat März erwarten die Mitglieder der Kreishandwerkerschaft Barnim folgende Termine:

Die Innungsversammlung des Friseurhandwerkes findet am 10. März 2008 ab 9.30 Uhr im Meistersaal der Kreishandwerkerschaft Barnim in Eberswalde statt.

Die Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Barnim beginnt am 12. März 2008 ab 16 Uhr im Meistersaal der Kreishandwerkerschaft in Eberswalde.

Die Innungsversammlung der Kosmetiker-Innung Nord/Ost Brandenburg findet am 31. März 2008 ab 18 Uhr in der Barnimer Akademie für Wirtschaft und Informatik in Bernau statt.

www.kh-barnim.de

Geburtstage ObermeisterInnen und StellvertreterInnen



Herzlichen Glückwunsch

12. März 2008: Helmut Richter (Basdorf) 73. Geburtstag – Obermeister der Schuhmacher-Innung Bernau

20. März 2008: Burkhard Höhne (Bliesdorf) 50. Geburtstag – stellvertretender Obermeister der Innung des Fleischerhandwerks Barnim

Weitere Geburtstage

6. März 2008: Burkhard Obst (Vogelsdorf) 50. Geburtstag – Dachdecker-Innung Barnim

12. März 2008: Lothar Liebig (Zepernick) 60. Geburtstag – Innung des Kfz-Gewerbes Barnim

Walter Haake (Bernau) 75. Geburtstag – Dachdecker-Innung Barnim

31. März 2008: Bianka Schröder (Eberswalde) 40. Geburtstag – Kosmetikerinnung Brandenburg Nord/Ost

50-jähriges Betriebsjubiläum

25. März 2008: Elektrofirma Bernd Rälting, Sydower Fließ OT Tempelfelde – Innung der Elektrohandwerke zu Bernau

30-jähriges Betriebsjubiläum

21. März 2008: Kfz-Instandhaltungsmeister Martin Bauer, Altranft, Innung des Kfz-Gewerbes Barnim

25-jähriges Betriebsjubiläum

12. März 2008: Bäckermeister Hans-Jürgen Flach, Niederfinow, Bäcker- und Konditorennung Barnim

10-jähriges Betriebsjubiläum

19. März 2008: Elektro-Bau Hans-Jürgen Kleber, Bernau – Innung der Elektrohandwerke zu Bernau

Gesellenfreisprechung im Kino „Movie Magic“

Zwischen drei und dreieinhalb Jahren dauert heutzutage die Lehrzeit im Handwerk. Und oft fällt der Spruch: „Lehrjahre sind keine Herrenjahre“. Von der Pike an lernen die jungen Leute alle Bereiche ihres Berufes kennen. Am Ende einer jeden Ausbildung erwartet die jungen Handwerker der Übergang in die richtige Berufswelt. Nach der bestandenen Prüfung, erfolgt die feierliche Gesellenfreisprechung.

Die offizielle Gesellenfreisprechung der Kreishandwerkerschaft Barnim findet am 14. März 2008 um 11 Uhr im Kino „Movie Magic“ in Eberswalde in Eberswalde statt.

Insgesamt haben 204 Lehrlinge und Umschüler an der Gesellenprüfung teilgenommen, davon haben 142 Auszubildende die Prüfung mit Erfolg bestanden, insgesamt 70 Prozent der Prüfungsteilnehmer.

Zu den bestandenen Prüfungen gehören: sechs Bauten- und Objektbeschichter, zwei Dachdecker, 15 Elektroniker, ein Fleischer, sechs Friseure, zwei Informationselektroniker, 28 Kfz-Mechatroniker, neun Karosserie- und Fahrzeugbauer, acht Metallbauer, neun Orgel- und Harmoniumbauer, fünf Tischler, 43 Zimmerer, vier Bau- und Metallmaler, ein Holzbearbeiter und drei Metallbearbeiter.



Autoservice Mitte Mike Hilliges

Bosch Modul Partner

- * TYPENOFFEN – REPARATUREN ALLER ART
- * TÜV-DEKRA UND AU
- * KLIMAAANLAGEN
- * STANDHEIZUNGEN
- * ELEKTRIK / ELEKTRONIK
- * AUTOGLAS UND STEINSCHLAGREPARATUR

Ihr Service-Team in 16225 Eberswalde
Eichwerderstraße 10, Tel. 0 33 34 - 2 22 68

Netzwerk für Umwelt empfangen

Zu einem Treffen zwischen dem „Netzwerk für Umweltbildung Eberswalde“, dem Bürgermeister Friedhelm Boginski und dem Beigeordneten Lutz Landmann kam es, um Schnittstellen zwischen Projekten der Stadt und dem Netzwerk zu besprechen. In Zukunft soll die Umweltbildung in Eberswalde einen hohen Stellenwert bekommen.

Tourist-Infos der Stadt jetzt in Englisch

Der Internetauftritt der Stadt Eberswalde verfügt jetzt auch über einen Artikel in Englisch. Ermöglicht wurde dieser fremdsprachige Beitrag durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des English-Projektes der Vivatas-Seniorenakademie. Unter der Leitung von Christine Mohr-Benfer haben 13 Senioren eine Übersicht der Attraktionen von Eberswalde verfasst. Für alle Touristen und Interessierte lohnt sich ein Blick auf die Homepage der Stadt www.eberswalde.de, Link „Info for tourists“.



Sportfreunde Stiller im Konzert, auf Einladung von Kai Jahns, dem Koordinator für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit. Foto: promo

Sportfreunde Stiller singen für eine menschenfreundliche Gesellschaft

Die Fußballkoryphäen des deutschen Pop gehen uns spätestens seit ihrem WM-Lied „54, 74, 90, 2006“ nicht mehr aus dem Kopf. Am 28. März 2008 kommen die Sportfreunde Stiller in die Sporthalle nach Finowfurt. Mit ihrem aktuellen Lied „Antinazibund“ fordern die drei Jungs aus Süddeutschland dazu auf, sich

gegen rechtsextreme Gedanken zu wappnen und für eine menschenfreundlichere Gesellschaft einzutreten. Veranstalter ist die Koordinierungsstelle für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit der Stadt Eberswalde. Das Konzert soll ein Zeichen gegen rechtsextreme Gewalt in unserer Region darstellen,

erklärt Koordinator Kai Jahns. Karten für die Sportfreunde Stiller sind unter der Mail-Adresse sportfreunde28@web.de zu bekommen, solange der Vorrat reicht! Denn so nah werden die Sportfreunde Stiller hier nicht wieder zu erleben sein. Im Zuge des Konzertes legt die Koordinierungsstelle gemein-

sam mit dem Brandenburger Aktionsbündnis gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit einen Fonds für Jugendliche und junge Wähler auf, die sich mit dem Thema Rechtsextremismus auseinandersetzen. Partner ist die Barnimer Kampagne „Light me Amadeu“.

Heiner Brand in Eberswalde



Seit der Weltmeisterschaft 2007 kennt wohl jeder den Trainer der deutschen Handball-Nationalmannschaft. Auf Einladung des 1. SV Eberswalde kam Heiner Brand im Februar nach Eberswalde und schrieb für die Fans unzählige Autogramme.

Eberswalder Stadtlauf 2008: Laufen für die Wunschbrücke

Der Startschuss für den Eberswalder Stadtlauf 2008 ist gefallen! Nachdem die Premiere im vergangenen Jahr mit über 730 Startern und 3091 Euro Einnahmen mehr als erfolgreich war, soll der Stadtlauf auch in diesem Jahr wieder einem gemeinnützigen Zweck zugute kommen. Der Stadtlauf 2008 steht ganz unter dem Motto „Laufen für die Wunschbrücke“.

Romantisch gelegen im Schwärzetal, ist die so genannte Wunschbrücke zwischen Zainhammermühle und Zoo unzähligen

Eberswaldern ein Begriff. Die Organisatoren des Stadtlaufes, die Partner für Gesundheit, haben sich zum Ziel gesetzt, diese Brücke zu retten. Denn sie ist dringend sanierungsbedürftig. Wie bereits im vergangenen Jahr sollen die Startgelder in das gemeinnützige Projekt fließen. Dafür wollen die Organisatoren noch mehr Teams und Einzelläufer als 2007 animieren. Wer also noch nicht gelaufen ist, dem bleiben bis zum Stadtlauftag, dem 7. September 2008, noch einige Monate zum Trainieren.

Aktionsfläche für Jugendliche

Nach zwei Jahren Planung erfolgte am 18.2.2008 der erste Spatenstich für eine BMX- und Skate-Fläche im Brandenburgischen Viertel. Bis April 2008 soll am Club am Wald eine asphaltierte Fläche für Jugendliche mit Beachvolleyballplatz entstehen. Gestützt durch das Sozialpädagogische Institut und die Stadt Eberswalde initiierte die BMX- und Skaterszene das Projekt. Von Anfang an wurden die Nutzer einbezogen, so dass die Fläche nach ihren Vorstellungen gestaltet wird. Vorher fanden Mietergespräche statt, um Bedenken auszuräumen.

SENIORENRESIDENZ EBERSWALDE
Wohnen & Pflege

ProCURAND

Wohnen in Gemeinschaft und Geborgenheit.

Lebensfreude kennt kein Alter

- Betreutes Wohnen • Kurzzeit-, Verhinderter-, Langzeitpflege

Kostenlose Beratung unter Telefon: 0 33 34 / 25 80
ProCurand AG • Beethovenstraße 22
16244 Schorfheide - OT Lichterfelde • Telefax: 0 33 34 / 25 82 50

ALTE KLOSTERSCHÄNKE CHORIN
ab 1. März 2008 täglich ab 12 Uhr geöffnet
Jeden Sonntag Brunch & Frühstück ab 11 Uhr.
Telefon: 033366-530100 • post@alte-klosterschaenke-chorin.de

www.chorin.de

Frauentagsfeier im Restaurant „Immenstube“
Lassen Sie sich liebevoll „etwas Honig um 's Maul schmieren“.
Neue Klosterallee 10 • 16290 Chorin • Telefon: 033366-50140 • hotel@chorin.de

AWO Arbeiterwohlfahrt
Stadtverband Eberswalde, Haus- und Grundstücksverwaltungs GmbH
Beeskower Straße 1, 16227 Eberswalde

Wohnungsangebote

<p>1-Raum-Wohnung Straße Potsdamer Allee 30 16227 Eberswalde Etage 5. OG/links m² 38,18 Gesamtmiete 215,58 € (Vorauszahlung: 70,00 € enthalten) 406,05 € Kautionsbezugsfertig ab sofort Voraussetzung WBS 1. Förderweg Ausstattung Aufzug, gemalert, Einbauküche, Balkon</p> <p>Grundriss Potsdamer Allee 30</p>	<p>1-Raum-Wohnung Straße Frankfurter Allee 51, 16227 Eberswalde Etage EG m² 34,67 Gesamtmiete 244,91 € (Vorauszahlung: 120,00 € enthalten) 350,84 € Kautionsbezugsfertig ab sofort Voraussetzung WBS 1. Förderweg Ausstattung Aufzug, gemalert, Einbauküche</p> <p>Grundriss Frankfurter Allee 51</p>
---	--

Melden Sie sich doch einfach und vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin.
AWO Herr Gruzialewski,
Telefon 03334/38 10 Frau Kuhlmann,
Telefon 03334/38 11 77 Frau Schleinitz
Unsere Sprechzeiten: Di 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr, Do 9.00-12.00 Uhr

Die in unserem Bestand liegenden Objekte sind zukünftig auch durch eine Notfallversorgung gesichert, d. h. auch bei akuten gesundheitlichen Beschwerden werden unsere kompetenten Partner Ihnen Hilfe leisten. Sie erhalten einen Taster und können so im Bedarfsfall die Notfallhilfe alarmieren.

ACHTUNG: bezahlbare abschließbare Stellplätze stehen im Bereich Ostend wieder zur Verfügung (Preis pro Stellplatz: 10,23 EUR / Monat)

ANZEIGE

ANZEIGE



Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde

Marienstraße 7
16225 Eberswalde
Tel.: (03334) 209-0
Fax: (03334) 209-299
e-mail:
zwa-ebw@barnim.de
www.zwa-ebw.barnim.de

Wir liefern Ihr Trinkwasser und entsorgen Ihr Schmutzwasser
Sprechzeiten:
Di von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 18.00 Uhr
Do von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 15.00 Uhr

Telefonnummern zur Durchwahl:
Sekretariat des Verbandsvorstehers (03334) 209-100
Sekretariat Kaufmännischer Bereich (03334) 209-200
Sekretariat Bereich Trinkwasser/ Schmutzwasser (03334) 209-140
Sekretariat Bereich Technische Dienstleistungen (03334) 209-180
Verkauf/ Verbrauchsabrechnung (03334) 209-220
Anschlusswesen (03334) 209-186 oder -187
Bei Störungen und Havarien sind wir rund um die Uhr für Sie da: (03334) 58 190

Patenschaft zwischen dem ZWA Eberswalde und der Kita Spielhaus
Strahlende Partner: Zahlreiche Projekte sind schon geplant

Zur Unterzeichnung eines Vertrages trafen sich am 21. Februar 2008 der Verbandsvorsteher des Zweckverbandes für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde, Dipl. Ing. Wolfgang Hein, der Bürgermeister der Stadt Eberswalde, Friedhelm Boginski, und die Leiterin der Kita Spielhaus, Britta Schulz. Die Mitarbeiter der Kita und der Kita-Ausschuss hatten ihre Zustimmung zur Patenschaft mit dem ZWA signalisiert, so dass einer feierlichen Vertragsunterzeichnung mit Untermauerung durch ein ansprechendes Programm der Kita-Kinder nichts im Wege stand. Die Vertragspartner haben sich eine kontinuierliche Zusammenarbeit in den Bereichen Bildungs- und soziales Leben und Naturwissenschaften zum Ziel gesetzt. „Wir wollen unserer sozialen Verantwortung als kommunales Unternehmen auch auf dieser Ebene nachkommen und gemeinsam mit der Kita-Leitung die Themen Umwelt,

Arbeit und Bildung schon den Jüngsten nahe bringen“, erklärt Wolfgang Hein. Berufsfelder, Berufsgruppen und Arbeitsbereiche im ZWA, der ein bedeutender Arbeitgeber in der Region ist, sowie Arbeitsaufgaben und Produktionsabläufe sollen altersgerecht dargestellt werden. Auch gilt es, das Bewusstsein für die Verantwortung für Wasser als den Ursprung allen Lebens zu wecken. An Ideen zur praktischen Umsetzung mangelt es auf beiden Seiten nicht. Eine Aktionswoche Wasser unter dem Motto „vom Wassertropfen zum Meer“ ist geplant. Unter Einbezug von Wasser- und Klärwerk soll der Wasserkreislauf dargestellt und verständlich gemacht werden. Von einem Malwettbewerb mit Ausstellung im ZWA-Verwaltungsgebäude war auch die Rede. Die Kita-Kinder haben eigene Vorstellungen, wie sie sich einbringen wollen. Zum Auftakt überreichten sie einen selbst gefertigten Strauß Wassertropfen an Wolfgang Hein.



Symbol der Patenschaft: Martin Rogalla, Azubi beim ZWA, ist ehemaliges Kita-Kind aus dem Spielhaus.

Die kulturelle Umrahmung von Betriebsfeiern des ZWA wurde in Aussicht gestellt oder die Teilnahme von ZWA-Mitarbeitern an Kita-Festen. Auch die Teilnahme der Kita an einem Tag der offenen Tür des ZWA mit Bastelstand wäre denkbar. Britta Schulz erzählte weiterhin vom Projekt „Quellenreinigung“ und von der Gestaltung einer Wasser-Sumpflandschaft im „Wildnisgelände“

des Kita-Spielplatzes, wo sie sich eine Unterstützung des Partners vorstellen könnte. Bei allen Ideen und Vorstellungen sind sich die Parteien einig, dass ein Schritt nach dem anderen getan und eine verlässliche Zusammenarbeit angestrebt werde. Als Zeichen der Patenschaft steht Azubi Martin Rogalla. Er besuchte als Kind selbst die Kita Spielhaus und ist nun beim ZWA tätig.



Besiegelt: Wolfgang Hein, Britta Schulz und Friedhelm Boginski (v. l.) unterzeichneten den Kooperationsvertrag.



Begrüßung: Mit Liedern und Gedichten über Wasser empfangen die Kinder der Kita Spielhaus den Kooperationspartner.

Brandenburgs Umweltminister kritisiert zunehmendes Wassersparen

In der Wasserwirtschaft sind die politischen Bemühungen um einen möglichst niedrigen Trinkwasserverbrauch seit langem umstritten. Nun setzt in der Politik ein Umdenken ein. Brandenburgs Umweltminister Dietmar Woidke (SPD) kritisierte Mitte Januar den niedrigen Wasserverbrauch. Das Wassersparen in Brandenburgs privaten Haushalten bringe unerwünschte Nebenwirkungen mit sich. Aufgrund des geringeren Trinkwasserverbrauchs und der damit verbundenen hygienischen Probleme in den Leitungsnetzen würden die Wassertarife in die Höhe getrieben, so der Umweltminister im Januar auf eine

parlamentarische Anfrage. Der Verbrauch sei in Brandenburg seit 1991 je Einwohner und Tag im Durchschnitt von 143,4 l auf 100 l gesunken. Im Vergleich: Der durchschnittliche Trinkwasserverbrauch liegt beim ZWA bei etwa 80 Litern je Einwohner. Dadurch fließe das Wasser deutlich langsamer durch die Leitungen oder stagniere zeitweise sogar, heißt es weiter. Dies führe zur Korrosion im Rohrmetz, was wieder eine erhöhte Konzentration an Eisen, Zink und Kupfer im Wasser auslöse. Das Trinkwasser weise dann zum Teil farbliche und geruchliche Beeinträchtigungen auf oder könne verkeimen, so Woidke.

Auf diese Weise würden die Wasserversorger gezwungen, die Leitungen deutlich häufiger zu spülen, was den Preis für die Verbraucher erhöhe. Eine weitere Möglichkeit sei, das bestehende Leitungsnetz dem geringeren Wasserverbrauch durch einen verkleinerten Querschnitt anzupassen. Auch für diese Arbeiten sei viel Geld erforderlich. Woidke verwies darauf, dass der rückläufige Wasserverbrauch und die damit verbundenen Probleme ein über Brandenburg hinausgehendes Phänomen sei. Für die Versorgung in Brandenburg steht nach Aussage des Umweltministeriums derzeit ge-

nügend Wasser zur Verfügung. Mit einem Grundwasserdargebot von mehr als zwei Mio. m³/Tag könnten die etwa 2,5 Millionen Einwohner, die zu mehr als 97,8 Prozent an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen seien, sicher versorgt werden. Hinzu komme eine Reserve von 476.000 m³/Tag. Aufgrund von zu erwartenden Klimaveränderungen, die in den kommenden Jahren zu vermehrten Trockenperioden im Sommer führen könnten, müssten insbesondere in der Landwirtschaft vorsorglich wassersparende Technologien und Bewirtschaftungsarten eingesetzt werden. Quelle: euwid - Wa Nr. 4 vom 22. Januar 2008.

Diese ZWA-Seite steht Ihnen auch im Internet unter www.zwa-ebw.barnim.de zum Nachlesen zur Verfügung.

Polizeiwache Eberswalde: Die Ansprechpartner im Schutzbereich stellen sich vor

Im Schutzbereich Barnim gab es wie in vielen anderen Bereichen auch einige Veränderungen. Seit Oktober vergangenen Jahres leitet Youssef El-Saghir die Geschicke des Schutzbereiches Barnim in Eberswalde.

Geboren ist der Wachenleiter 1974 im Libanon. Im Alter von zwei Jahren kam er mit seiner Familie nach Deutschland und besuchte bis 1993 eine Schule in Berlin. Wieder im Libanon setzte er seine deutsche Schulbildung bis 1989 fort. „Im Jahre 1989 flammte der Bürgerkrieg erneut auf, so dass ich meinen

Weg zurück nach Berlin fand“, so El-Saghir. Nach dem Abitur spielte der heute 34-Jährige bereits mit dem Gedanken, zur Polizei zu gehen. Er entschied sich jedoch für das BWL-Studium. Im Jahr 2004 bewarb sich der Diplom-Kaufmann dann bei der Brandenburger Polizei für den höheren Polizeivollzugsdienst. Bereits während seines dreijährigen Studiums erfuhr er, wie anspruchsvoll und abwechslungsreich die Polizeiarbeit ist. So lernte er die Polizeiarbeit in New York und Budapest kennen und kam zu

dem Erkenntnis: „Egal wo man ist, Polizeiarbeit ist stark identisch“, so der Wachenleiter. Nach Abschluss des Studiums war es El-Saghirs Wunsch, eine Wache zu übernehmen. „Hier kann ich bürgernah arbeiten sozusagen Basisarbeit betreiben“, erklärt El-Saghir.

Zu seinem Team gehören 15 Revierpolizisten. Diese sind jeweils für ein Stadtrevier zuständig, ständig vor Ort unterwegs, um direkten Kontakt zu halten. Im Folgenden sollen die Ansprechpartner vor Ort vorgestellt werden.



Leiter: Youssef El-Saghir bestimmt seit Oktober vergangenen Jahres die Geschicke des Schutzbereiches Barnim in Eberswalde.



Polizeihauptmeister Wilfried Kützbach
Bereich: Finow
Büro: Dorfstraße 9
Sprechzeit: Dienstag 14-18 Uhr
Telefon: 03334-352990



Polizeikommissar Roger Schwarz
Bereich: Finow Ost
Büro: Dorfstraße 9
Sprechzeit: Dienstag 14-18 Uhr
Telefon: 03334-352990



Polizeihauptkommissar Uwe Strehlow
Bereich: Brandenb. Viertel/Nord
Büro: Schorfheider Straße 11
Sprechzeit: Dienstag 14-18 Uhr
Telefon: 03334-818251



Polizeiobermeister Erhard Lipp
Bereich: Brandenb. Viertel/West
Büro: Schorfheider Straße 11
Sprechzeit: Dienstag 14-18 Uhr
Telefon: 03334-818251



Polizeihauptmeister Ronny Ladewig
Bereich: Brandenb. Viertel/Ost
Büro: Schorfheider Straße 11
Sprechzeit: Dienstag 14-18 Uhr
Telefon: 03334-81825



Polizeihauptkommissar Frank Nicolai
Bereich: TGE/Kupferhammer
Büro: Pfeilstraße 1-3
Sprechzeit: Dienstag 14-18 Uhr
Telefon: 03334-634240



Polizeihauptmeisterin Marina Ehler
Bereich: Westend
Büro: Heegermühler Straße 56
Sprechzeit: Dienstag 14-18 Uhr
Telefon: 03334-289548



Polizeikommissar Thomas Wurr
Bereich: Ebw./Spethausen
Büro: Pfeilstraße 1-3
Sprechzeit: Dienstag 14-18 Uhr
Telefon: 03334-634217



Polizeiobermeister Erwin Olm
Bereich: Leibniz Viertel/Nordend
Büro: Neue Straße 100
Sprechzeit: Dienstag 14-18 Uhr
Telefon: 03334-52225



Polizeihauptmeister Gerhard Huth
Bereich: Ostend/Sommfd./Tornow
Büro: Pfeilstraße 1-3
Sprechzeit: Dienstag 14-18 Uhr
Telefon: 03334-634241

Neues vom BSIJ

Der Bund zum Schutz der Interessen der Jugend (BSIJ) erhält von der Europäischen Union finanzielle Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds. Das Geld kommt dem Projekt „Initiative Oberschule“ zu Gute, das 2008 für die Goethe-Oberschule in Eberswalde beginnt. Dies hilft Kindern aus sozial schwachen Familien – es entfällt der Teilnehmerbeitrag. Der BSIJ besteht seit den 90er Jahren und ist ein Verein für Jugendliche. Er legt den Fokus seiner Aktivitäten auf erlebnisorientierte und erlebnispädagogische Projekte in Form von Camps und erlebnispädagogischen Seminaren. Ein neues Projekt heißt „Kompass“ und strebt die Förderung sozialer Kompetenzen an.

Besondere Vorleseaktion zum Welttag des Buches

Kinder können heutzutage nicht früh genug an Literatur herangeführt werden. Allzu oft sitzen sie vor dem Fernseher oder spielen am PC. Aus diesem Grunde veranstaltet die Buchhandlung Mahler bereits zum dritten Mal zum Welttag des Buches eine besondere Aktion. Prominente, Gäste und andere Buchliebhaber lesen Kindern im Kita- und Grundschulalter am 23. April 2008 ihre Lieblingsgeschichten vor. „Der Bürgermeister Friedhelm Boginski wird um 8 Uhr vorlesen und der Sparkassenchef Josef Keil wird um 9 Uhr als Vorleser sein bestes geben“, sagt Inhaberin Brigitte Puppe-Mahler. Über 600 Kinder verschiedener Einrichtungen

sind für dieses Ereignis bereits angemeldet.

„Vorgelesen wird zum einen im Buchladen. Dort passen bei laufendem Betrieb etwa 40 Kinder rein. Der hintere Teil wird mit Kissen und Bänken gemütlich hergerichtet. Zum anderen haben wir einen Bus bestellt, in dem die Kinder den Vorlesern lauschen können“, sagt die Inhaberin. Sollte der Platz nicht ausreichen, können an diesem Tag auch die Räumlichkeiten der Kleinen Galerie im SparkassenForum genutzt werden.

Noch werden Vorleser für die Aktion am Welttag des Buches gesucht. Auch Kinder können noch unter der Nummer 03334-239231 angemeldet werden.

EBER-Brandschutz
Senst

Inhaber P. Senst
Sachkundiger nach DIN 14406 T.4
Dekra-zertifizierter Brandschutzbeauftragter
Anerkannt in der Architekten Service-Datenbank LEISTUNG am BAU

Telefon: 03334/3 28 36
Funk: 0172/3 90 91 29
E-Mail: info@ebsenst.de
www.ebsenst.de

Erich-Steinfurth-Straße 43
16227 Eberswalde

Tradition verpflichtet, seit 1959

DREI SCHILDE

- Maurer- & Putzarbeiten
- Malerarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Fassadendämmung
- Stuckarbeiten
- Parkett

03334-20990
Gebäudeservice GmbH & Co. KG, Freienwalder Straße 68,
16225 Eberswalde, info@drei-schilde-bau.de

www.drei-schilde-bau.de

Sprechzeiten der Stvv-Fraktionen

SPD-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:
Breite Straße 20
Ansprechpartner:
Marina Pippel
Telefon: 03334 / 2 22 46
Fax: 03334 / 27 93 53
E-Mail:
spd-fraktionen@telta.de
Internetseite:
www.spd-eberswalde.de
Sprechzeiten: Di und Do,
9-12 Uhr und 13-16 Uhr
Sprechzeiten mit dem
Fraktionsvorsitzenden
Peter Kikow nach Absprache

Fraktion Die Linke

Fraktionsbüro / Anschrift:
Breite Straße 46
Ansprechpartner:
Wolfgang Sachse,
Tel./Fax: 03334 / 23 69 86
E-Mail:
pds-kv.barnim@t-online.de
Sprechzeiten: Mo, Mi, Do
9-16.30 Uhr sowie der Kreis-
verband Di, Mi und Do 14-17 Uhr

CDU-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:
Steinstraße 14
Ansprechpartner:
Knuth Scheffter
Telefon: 03334 / 23 80 48
Fax: 03334 / 36 22 50
E-Mail:
webmaster@cdueberswalde.de
Sprechzeiten:
Mo 14-18 Uhr, Di 8-10 Uhr
Do: 8-11 Uhr

FDP-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:
Eisenbahnstraße 6
Tel./Fax: 03334 / 28 21 41
Sprechzeiten: Di 16-18 Uhr
und nach Vereinbarung
Ansprechpartner:
Dr. Siegfried Adler
Tel. privat: 2 40 11

Fraktion Grüne / BFB

Bündnis 90 / Die Grünen
Anschrift:
Braubstraße 34
Ansprechpartner:
Thorsten Kleinteich
Tel./Fax: 03334 / 38 40 74
Sprechzeiten: Mo-Fr 9-15 Uhr
E-Mail: kv.barnim@gruene.de

Bürgerfraktion Barnim

Anschrift:
Eisenbahnstraße 51
Ansprechpartner:
Conrad Morgenroth
Telefon: 03334 / 83 50 72
E-Mail:
info@buerglerfraktion-
barnim.de
Sprechzeiten:
Di, Mi, Do 15-18 Uhr oder
nach Vereinbarung

Allianz freier Wähler

Fraktionsbüro / Anschrift:
Akazienweg 1
Ansprechpartner:
Dr. Günther Spangenberg
Dr. Christiane Martens
Rolf Zimmermann
Telefon/Fax: 03334 / 23 92 86
Sprechzeiten:
Jeder zweite Montag eines
Monats 17-19 Uhr
oder nach Absprache

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung informiert

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Eberswalde. Ich werde zukünftig unser Amtsblatt nutzen, um Ihnen jeden Monat aus der Arbeit der Stadtverordnetenversammlung und ihren Ausschüssen zu berichten. Mehr als ein Jahr bin ich nun als Vorsitzender in diesem Amt und bedanke mich bei unseren Stadtverordneten für ihre Arbeit. In den sechs verschiedenen Fraktionen ist

ein breites Spektrum der Bürger unserer Stadt gut vertreten. Die Probleme, die sie in den Bürgerfragestunden ansprechen, werden von den Stadtverordneten sehr ernst genommen und auch ständig in der Verwaltung hinterfragt. Der Bürgermeister ist nur so stark wie die politische Vertretung, der er ja mit seiner Verwaltung verpflichtet ist. Für ihn sind die Beschlüsse

der Stvv Grundlage seines Handelns und der Auftrag, sie in seiner Verwaltung durchzusetzen. Im Herbst sind die fünf Jahre wieder um und wir wählen eine neue Stadtverordnetenversammlung. Sie werden wieder aufgefordert sein, sich über Ihre politischen Vertreter zu informieren und aus den sich zur Wahl Stellenden, den Richtigen herauszufinden.

Ich bin mir sicher, dass die Kandidaten fair und auf Augenhöhe im Wahlkampf agieren und Sie als Wähler und Wählerinnen mit Verantwortung und Augenmaß entscheiden, wer Ihr Vertrauen genießt.

*Sven Köhle
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung*

Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

SPD

Die SPD-Stadtfraktion bringt zur Stvv am 28.02.08 folgende Anträge ein:

1. Pilotprojekt an der Grundschule „Schwäzese“ – Kostenloses Frühstück für alle Kinder. Je nach Bedarf können dann alle Eberswalder Grundschulen, nach Antragstellung, dieses Angebot als Projekt bei der Stadtverwaltung anmelden.
2. Aufstellen von Parkbänken in den Stadtteilen Leibnizviertel, vor allem im Bereich des angrenzenden Finowkanals und in der Parkanlage am Schützenplatz im Stadtteil Stadtmitte.
3. Nutzung der Stadthalle für Sportvereine der Stadt. Die Stadtverwaltung wird hiermit beauftragt, nach Lösungen zu suchen, um Eberswalder Sportvereine, z. B. Tanzsportvereine, die Möglichkeiten zu schaffen, in städtischen Einrichtungen ihrem Training nachgehen zu können.
4. Aufstellen von Bänken entlang des Oder-Havel-Kanals im Nahbereich der Stadt Eberswalde.
5. Überlegungen zu konzeptionellen Veränderungen auf dem Gelände „Familiengarten Eberswalde“, (der Konzeptvorschlag ist in der SPD-Fraktionsgeschäftsstelle einsehbar).

6. Vorschläge zur Unterbringung der Verwaltung durch Aufgabe des Verwaltungsstandortes Nordend.

Die SPD-Stadtfraktion hat sich weiterhin in ihren Sitzungen sehr intensiv mit dem Stadtentwicklungskonzept (INSEK) beschäftigt. Dabei sind einige Anmerkungen oder Korrekturvorschläge entstanden, die in den Fachausschüssen von unseren Mitgliedern vorgestellt wurden. Über die, in den Anhängen aufgeführten Kostendarstellungen, zum größten Teil als Vorgriff auf die nächsten Haushaltsjahre bis 2020 zu verstehen, kann aus unserer Sicht nicht bereits heute befunden werden. Und dies nicht nur aus haushaltstechnischer Sicht, sondern auch, da zu den aufgeführten Vorhaben noch keine eindeutige Beschlusslage verabschiedet ist.

Aus diesen Gründen schlagen wir vor, das INSEK als Arbeitsgrundlage für die nächsten Jahre zu verabschieden. Damit sollte das Planwerk auch den Anforderungen des Landes zur Fördermittelplanung genügen.

*Peter Kikow
Fraktionsvorsitzender*

FDP-Fraktion

Sozialpolitik ganz konkret erlebten kürzlich in der „Lebenshilfe“ Eberswalde FDP-Fraktionsmitglieder. Sie lernten die Vielfalt der Werkstätten und die Arbeit der Behinderten kennen. Die Sozialpädagogen und Betreuer legen großen Wert darauf, dass sich alle wohl fühlen. Das ist eine wichtige Voraussetzung für Lernen und individuelle Entfaltung der Persönlichkeit. In einer Atmosphäre gegenseitiger Akzeptanz und Wertschätzung begegnen sich diese Menschen einander, was man bei gesunden Menschen im Alltag manchmal vermisst. Mit Geduld, Optimismus, Ernsthaftigkeit, Vertrauen, Wärme und Fröhlichkeit arbeiten die Betreuer mit den Behinderten. Ziel ist, ein größtmögliches Maß an Selbstständigkeit bei den Arbeitenden zu erreichen. Die Werkstatt bereitet die berufliche und soziale Integration behinderter Menschen vor. Die vielfältigen Möglichkeiten, eine sinnvolle Arbeit auszuü-

ben, erlaubt den Menschen mit verschiedensten Behinderungen eine nach Fähigkeiten und Neigungen ausführbare Tätigkeit. So können sie in einer Elektro montage, Tischlerei, Schneiderei, Metallbau und Ga-La-Bau arbeiten. Es wäre gut, wenn die Werkstätten für Behinderte ausgebaut werden könnten. Jeder geistig behinderte Mensch muss als fähig erachtet werden, am Alltag der Werkstatt gleichberechtigt teilzunehmen. Wünschenswert wäre, wenn verstärkt Anstrengungen unternommen werden, die Möglichkeiten der Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu erweitern, insbesondere durch bessere berufliche Qualifikation und Ausbildung. Das wäre eine große Aufgabe für unsere Wirtschaftsvertreter und Politiker, hier auch parteiübergreifend zu unterstützen.

*Dietmar Orel
Fraktionssprecher*

CDU

CDU Fraktion fordert verbessertes Angebot für Jugendliche

Nach der Abgabe der weiterführenden Schulen und einer verbesserten Finanzausstattung der Stadt, hat sich die Stadt auf die Verbesserung der räumlichen und sachlichen Ausstattung für Kitas und Grundschulen konzentriert. Diese notwendigen Investitionen tragen zu einer Verbesserung der Betreuung von kleinen Kindern und Grundschulern bei. Auch das Spielplatzkonzept, das die Stadt derzeit erarbeitet, ist ein richtiger Weg, um die Stadt attraktiv für junge Familien zu machen. Bei all diesen Bemühungen dürfen jedoch die Jugendlichen im Alter von 13 bis 18 Jahren nicht vergessen werden. In der Innenstadt besteht derzeit keine ausreichende Versorgung für diese Altersgruppe. Auch existiert in der Innenstadt kein

Jugendzentrum, in dem Jugendliche ihren Freizeitaktivitäten nachgehen können. Nach der Schließung der Jugenddiskothek in Krüge ist derzeit kein Angebot vorhanden. Die fehlende Beachtung der Jugendlichen führt zu einer erhöhten Langeweile und unter Umständen zu einer Zerstörungswut und Verdrossenheit, die sich in Ablehnung der Stadt und in einer erhöhten Abwanderungsbereitschaft der Jugendlichen zeigen könnte. Dies könnte dem Ziel der Fachkräftesicherung zuwider laufen. Die Stadtverwaltung sollte prüfen, ob die Gebäude auf dem alten Busbahnhof und in dem bislang durch Neckermann genutzten Gebäude zu Freizeiteinrichtungen für Jugendlichen umgenutzt werden können.

*Hans-Joachim Blumenkamp
Fraktionsvorsitzender*

Die Linke

Fortsetzung aus der Februar-Ausgabe

Den Entwurf in den Sitzungen im November oder Dezember zur Diskussion vorzustellen, war anscheinend nicht gewollt. Auf Forderung der Ausschussmitglieder wurde wenigstens 3 Werkzeuge vor Beteiligung der Fraktionen vorab zur Kenntnis gegeben. Dass so keine Einflussnahme möglich ist, versteht sich von selbst. Hier wird deutlich. Wenn die Verwal-

lung die Fraktionen nicht über behördliche Planungs- und Beteiligungsprozesse zur Beginn der Verfahren informiert, kann der politische Raum sich nicht dazu positionieren, zu welchen Themen er öffentlich Stellung beziehen will. So muss die Stadtverordnetenversammlung weiterhin damit leben, nur dann Beschlüsse zu fassen, wenn die Verwaltung das „Risiko“ auf diese abwälen will.

Parken erlaubt

Zur letzten Sitzung des Bauausschusses wurden der Öffentlichkeit Überlegungen für ein neues Parkraumbewirtschaftungskonzept vorgestellt. Nach der erfolgreichen Bewirtschaftung in Teilen der Innenstadt sollen nun weitere Bereiche einbezogen werden. Genannt wurde die Eisenbahnstraße aber auch der Bereich um

die alte Poliklinik sowie weitere Teile der Altstadt. Bewohner der Mühsamstraße forderten bereits, dass ihre Straße in das Konzept einbezogen wird. Wir vertreten die Meinung, dass an dieser Stelle Einmischung angesagt ist und rufen die Bürger auf, ihre Vorschläge an die Verwaltung zu übermitteln.

*Wolfgang Sachse
Fraktionsvorsitzender*

Die Ortsbürgermeisterin Eberswalde I informiert

Parkraumbewirtschaftung
Augenblicklich erfolgt die Überarbeitung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes. Die seit 2005 gesammelten Erfahrungen sollen dazu dienen, noch vorhandene Konflikte deutlich heraus zu arbeiten und Lösungsvorschläge zu unterbreiten. Hier sind vor allem die so genannten Randbereiche von Interesse, da die Bewirtschaftung des Parkraumes immer dazu führt, dass Fahrzeuge, in den nahe gelegenen

„freien“ Bereichen abgestellt werden. Hauptsächlich in den Nebenstraßen der Bahnhofsvorstadt besteht derzeit Handlungsbedarf. Das zweifelloso vorhandene Defizit an Dauerstellplätzen sollte jedoch nicht dazu führen, diesem Gebiet alle freien Flächen als Parkplätze auszubauen. Auch hier gilt es, ein vertretbares Maß für alle Nutzer zu finden!

*Karen Oehler
Ortsbürgermeisterin
Eberswalde I*



Meisterhafte Bauten: Die Ausstellung in der Adler-Apotheke präsentiert Architekten und Ingenieure und ihre Bauten in Eberswalde.

Neue Ausstellung in der Adler-Apotheke Große Bauten in Eberswalde

„BauMeister. Architekten, Ingenieure und ihre Bauten in Eberswalde“ lautet der Titel der aktuellen Sonderausstellung im Museum in der Adler-Apotheke. „Die Ausstellung soll den Eberswaldern zeigen, was in Eberswalde steht“, erklärt Ramona Schönfelder, Kulturamtsleiterin der Stadt Eberswalde. Das Thema wurde gewählt, da seit der Barockzeit bis heute zahlreiche, überregional erfolgreiche Architekten und Ingenieure in Eberswalde wirkten und wirken. Einige schufen in Eberswalde den ersten wichtigen Bau ihrer Karriere. Beispielhaft zu nennen sind Paul Mebes mit dem Fi-

nower Wasserturm oder Martin Gropius mit dem gleichnamigen Krankenhausbau. Nach Aussagen der Museumsleiterin lässt sich mit keiner Stadt vergleichbarer Größe im Land Brandenburg eine derart große Zahl an bedeutenden Baumeistern verbinden. Dabei ist mit Neu- und Umbauten, Wohn-, Industrie-, Sakral- und Verwaltungsbauten nahezu das gesamte Spektrum an Bauaufgaben getroffen. Die Schau soll Fachpublikum, Touristen und Interessierte gleichermaßen anlocken. Zu sehen ist die Ausstellung im Museum in der Adler-Apotheke bis zum 29. Juni 2008 in der Steinstraße 3.



Der Künstler vor einem seiner Werke: Bereits zum vierten Mal stellt der Eisenhüttenstädter Matthias Steier in der Kleinen Galerie in Eberswalde seine Bilder aus.

Ausstellung in der Kleinen Galerie: Befindlichkeiten IV Ein Apfel auf dem Küchentisch war der Auslöser

„Es begann mit einem geteilten Apfel auf einem Küchentisch in Eisenhüttenstatt“, erinnert sich der Maler Matthias Steier. Bereits zum vierten Mal ist der Künstler Matthias Steier mit seiner Ausstellungsreihe „Befindlichkeiten“ in Eberswalde und lädt ein zu einer künstlerischen Reise. Zahlreiche Besucher ließen sich die Eröffnung der aktuellen Ausstellung „Befindlichkeiten IV“ nicht nehmen und strömten in die Kleine Galerie ins SparkassenForum in Eberswalde. Laudator Uwe Stiehler beschrieb die Bilder des Eisenhüttenstädter Künstlers mit Wörtern wie Ent-

fremdung und Doppeldeutigkeit. „Matthias Steier fühlt sich der Gegenständlichkeit verpflichtet. Er verleiht dem Bild eine eigene Existenz. Spielarten und Doppeldeutigkeiten sind typisch für ihn“, so der Laudator. Die aktuelle Ausstellung Steiers ist eine visuelle Reise in die Gegenden, in die sich der Künstler verliebt hat. So bereiste der Künstler Länder wie Italien, Spanien, Chile und Argentinien. Matthias Steier ist 1959 in Leipzig geboren. Dort studierte er an der Hochschule für Grafik und Buchkunst bei Professor Arno Rink. Unter anderem unterstützte Steier den bekannten

Professor Werner Tübke bei seinen Arbeiten am monumentalen Bauernkriegspanorama in Bad Frankenhausen, welches mit seinen 14 mal 120 Metern das größte Gemälde der Welt darstellt. Die Idee zur Ausstellungsreihe „Befindlichkeiten“ entstand 1990 gemeinsam mit der damaligen Galerieleiterin Annemaria Schrödl. Von da an kehrte Matthias Steier in einem Fünfjahresrhythmus nach Eberswalde zurück und präsentierte seine Bilder. Durch die Verzögerung von 2005 auf 2008 ist bis zum 23. April 2008 eine noch größere Produktion seiner Werke zu besichtigen.

Familiengarten öffnet seine Türen

In der Luft schwebt ein Hauch von Frühling und die Menschen zieht es ins Grüne. Pünktlich zum diesjährigen Frühlingsanfang, dem 21. März, öffnet der Familiengarten Eberswalde seine Türen. Auf etwa 17 Hektar bietet er für die ganze Familie jede Menge zu entdecken. So können 300 Jahre Industrie- und gartenarchitektonisch gestaltete Anlagen erkundet werden. Für die kleinen Besucher gibt es eine Märchenspiellandschaft, ein Hexenhaus, ein Riesenspinnennetz, ein Brennessellabyrinth und vieles mehr zu entdecken. Einen Höhepunkt erwartet die Besucher am 23. und 24. März 2008. Der Familiengarten lädt zu einer Osterfeier für die ganze Familie ein und hält musikalische, kulturelle und kulinarische Überraschungen bereit. Hausliebhaber sollten sich den 5. und 6. April vormerken. An den Tagen findet auf dem Gelände des Familiengartens die Messe Barnim Bau Eberswalde statt.

Der Verein der Freunde und Förderer des Zoologischen Gartens Eberswalde ist Organisator der Tour 100/200 Fahrradkilometer für den Eberswalder Zoo

„Unsere Tiger sind die Sieger“ heißt es auch in diesem Jahr. Anlässlich des 80-jährigen Jubiläums des Eberswalder Zoos findet am 31. Mai 2008 ein Sporttag unter dem Motto „100 beziehungsweise 200 Fahrradkilometer für den Eberswalder Zoo“ statt. Die Radtour führt in diesem Jahr aber nicht nach Rostock, sondern durch den Landkreis Barnim. In zwei Etappen wird geradelt. Eine Gruppe von Rennradsportlern wird über 200 Kilometer durch den Barnim radeln. Die zweite Gruppe von Radlern wird eine Strecke von 100 Kilometern durch den Landkreis bewältigen. Der Startschuss fällt um 9 Uhr morgens. Bei der Tour handelt es sich um eine gemeinnützige Radveranstaltung, bei der es nicht um Platzierungen geht. Vielmehr sollen die Einnahmen der derzeit entstehenden „Eiszeitlichen Gletscheranlage“ zu Gute kommen, die aus einem Gletscherspielplatz

und einer Tigeranlage bestehen wird. Veranstalter und Organisator dieses sportlichen Ereignisses ist der Verein der Freunde und Förderer des Zoologischen Gartens Eberswalde. Dieser wurde in seinem jetzigen Bestand im Juni 2006 neu gegründet. Derzeit besteht der Verein aus insgesamt 35 Mitgliedern sowie den zwei Ehrenmitgliedern, dem Landrat Bodo Ihrke und dem Bürgermeister Friedhelm Boginski. Die Mitglieder des Fördervereins kommen überwiegend aus unserer Region und sind zum größten

Teil Unternehmer, erklärt Vorstandsmitglied Hans Lausch. „Der Förderverein unterstützt freiwillig den Zoo und hat unter anderem den Natur- und Artenschutz, die pädagogische Arbeit und die allgemeine Entwicklung des Zoos zum Ziel“, erzählt Dr. Bernd Hensch, Direktor des Eberswalder Zoos. Mit Unterstüt-

zung des Fördervereins konnten bereits viele wichtige Projekte realisiert werden. Unter anderem konnten Brutapparate für die Nachzucht sowie ein Steinadler 2007 erworben werden. Zu den aktuellen Projekten gehört der Klimaspiegelplatz, der Bestandteil der Eiszeitlichen Gletscheranlage ist.



Mitglieder des Fördervereins des Eberswalder Zoos. Hans Lausch, Christiane Herbolt, Klaus Hoffmann, Lutz Landmann, Bernd Hensch (v.l.) und Henri Bohtz (hinten).

BIERAKADEMIE

*Der Frühling naht, die ersten Blumen sprießen.
Doch sei's gesagt, es liegt ganz nah.
In der Bierakademie kann man Pils
mit einer herrlichen Blume genießen!
...ab in die Bierakademie*

... in die Eisenbahnstraße 27-29, Eberswalde
Telefon 03334-22118
geöffnet von Mittwoch bis Sonntag 12-24 Uhr, Dienstag ab 17 Uhr
- Montagabend nie !

Führerscheinproblem???

Verkehrspsychologische Praxis Helmuth Thielebeule & Partner

Diplom-Psychologen und Verkehrspsychologen

Eberswalde 03334/28 44 11, Berlin 030/39 87 55 55
www.Verkehrspsychologie.de

DIE REDAKTION
WÜNSCHT ALLEN
LESERN
FROHE OSTER-
FEIERTAGE.

Buchhandlung **Mahler**

Inh. Brigitte Puppe-Mahler

*Allen Kunden und Geschäfts-
partnern ein frohes Osterfest!*

In Eberswalde: Eisenbahnstraße 2a, Telefon: 23 92 31
In Finow: Eberswalder Straße 82, Telefon: 3 22 86
www.ebw-buch.de

db
BESTATTUNGSHAUS
- DEUFRAINS -
FAMILIENUNTERNEHMEN

Individuelle, einfühlsame und kompetente Beratung in allen Bestattungsfragen und in der Vorsorgeplanung. Vertrauen Sie auf unsere langjährige Erfahrung.

Ratzeburgstraße 12,
16225 Eberswalde
Telefon: 03334 / 2 26 41
Schönebecker Straße 1,
16247 Joachimsthal,
Telefon: 033361 / 64 123

Tag und Nacht ☎ dienstbereit
www.DEUFRAINS.de

Ihr Zuhause
in Eberswalde



Heizen mit Luft & Liebe!

Hochwert. Niedrigenergiehaus
Reihenhaus in kl. Wohnanlage
Nagel- / Schneiderstraße
120 m² Wfl, komfortable Ausstatt.
mit Terrasse und Doppelstellplatz

Kaufpreis ab 165 000 €
ILB-Förderung möglich
auch Anmietung möglich

www.wbg-eberswalde-finow.de

Tel.: 03334-3040

WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT
**EBERSWALDE
FINOW** e.G.

!!! KUNDE PLEITE !!!

Aus geplatztem Großauftrag:
14 NAGELNEUE
FERTIGGARAGEN
zu absoluten
Schleuderpreisen
(Einzel- oder Doppelbox)
Wer will eine oder mehrere?
Info: Exklusiv-Garagen
Tel. 0800-785 3 785
gebührenfrei (24 h)

AUTOHAUS ZEMKE



Service




Audi



Nutzfahrzeuge

Serviceangebot

Škoda-
Jahresinspektion
inklusive
Mobilitätsgarantie
für nur 55€

Preis ohne Zusatzarbeiten und Material.

Finowfurt (0 33 35) 4 50 90

Bernau (0 33 38) 3 69 90

Krenz & Fuß
EBERSWALDER FENSTERBAU


Handwerksbetrieb
seit 1996

FENSTER
TÜREN
WINTERGÄRTEN

Eigene Fertigung

Dr.-Zinn-Weg 1
16225 Eberswalde
Tel. (03334) 28 68 68
Fax (03334) 28 68 66



Ausgezeichnete Leistung –
immer in Ihrer Nähe

Informationen über die günstigen
Versicherungs- und Bausparangebote
der HUK-COBURG erhalten Sie von


**Kundendienstbüro
Dieter Hildburger**

Eisenbahnstraße 32
16225 Eberswalde
Tel.: (03334) 23 59 67
Fax: (03334) 52 60 67

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-13 Uhr
Mo, Di 15-18 Uhr
Do 15-19 Uhr

**Vertrauensleute
Werner Skiebe**

Freudenberger Straße 3
16225 Eberswalde
Tel./Fax: (03334) 28 26 61
Funk: (0172) 3 14 30 49
Termine nach Vereinbarung

 **HUK-COBURG**
Aus Tradition günstig



Fragen Sie jetzt nach dem aktuellen Zinsangebot in Ihrer Sparkasse. Es lohnt sich!

Einkufen leicht gemacht. Mit dem Sparkassen-Privatkredit.

Günstige Zinsen. Flexible Laufzeiten. Faire Beratung.

 Sparkasse
Barnim

Genießen Sie die Freiheit, sich etwas leisten zu können. Der Sparkassen-Privatkredit ist die clevere Finanzierung für Autos, Möbel, Reisen und vieles mehr. Mit günstigen Zinsen, kleinen Raten und der schnellen Bearbeitung gehen Ihre Träume leichter in Erfüllung. Infos in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.spk-barnim.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**